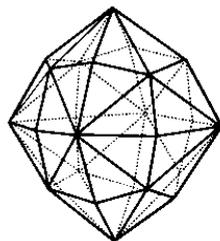


UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK AUGSBURG



JAHRESBERICHT

2002

INHALTSVERZEICHNIS

1. RÜCKBLICK	3
2. HAUSHALT	13
3. EDV	14
3.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem	14
3.2 Digitale Bibliothek	14
3.3 CD-ROM-Netz	15
3.4 PCs	15
3.4 Dokumentenlieferungssystem SUBITO	16
3.5 WWW-Server	16
3.6 Bibliothekartag	16
4. AUS DEN ABTEILUNGEN	18
4.1. Erwerbungsabteilung (Medienbearbeitung 1)	18
4.2. Katalogabteilung (Medienbearbeitung 2)	27
4.2.1 Alphabetische Katalogisierung	27
4.2.2 Systematischer Katalog	27
4.2.3 Schlagwortkatalog und Verbund-Schlagwortredaktion	28
4.3. Benutzungsabteilung	31
5. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN	36
5.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)	36
5.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)	38
5.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)	41
6. ALTES BUCH	44
7. AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT	46
7.1 Ausstellungen	46
7.2 Allgemeine Bibliotheksführungen	50
7.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek	51
7.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien	54
8. STATISTISCHE ÜBERSICHT	56

1. RÜCKBLICK

Das wichtigste Ereignis des Jahres 2002 fand zwischen den Osterferien und dem Vorlesungsbeginn statt: In der Woche vom 9.-12. April waren rund 2.600 Bibliothekare aller Sparten an der Universität Augsburg zu Gast. Die Universitätsbibliothek hatte unter Mitarbeit weiterer Augsburger Bibliotheken unter dem Motto „Die Bibliothek zwischen Autor und Leser“ den **92. Deutschen Bibliothekartag** ausgerichtet. Der Kongress ist die zentrale Arbeits- und Fortbildungstagung für Bibliothekarinnen und Bibliothekare aller Sparten und Typen in Deutschland. Nach 1970 und 1987 fand der Bibliothekartag bereits zum dritten Mal in Augsburg statt. Der Zuspruch für diese Veranstaltungsform und für Augsburg war ungebrochen. Nicht nur bei der Besucherzahl gab es einen neuen Rekord. Auch für die Universität Augsburg war es der größte Kongress ihrer Geschichte.

Die Schirmherrschaft hatte Herr Ministerpräsident Dr. Edmund Stoiber übernommen. Starke Beachtung fand der Festvortrag bei der **Eröffnungszereemonie** in der Augsburger Kongresshalle durch den Präsidenten der Alexander-von-Humboldt-Stiftung, Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Wolfgang Frühwald, unter dem Titel „Gutenbergs Galaxis im 21. Jahrhundert. Die wissenschaftliche Bibliothek im Spannungsfeld von Kulturauftrag und Informationsmanagement“; er wurde an den Folgetagen heftig diskutiert. Frühwald hatte an die früher selbstverständliche Funktion der Bibliothek als Ort geistiger Kreativität in ruhiger Umgebung, ja als „Seelenapotheke“ erinnert und u.a. dafür plädiert, dass Bibliotheken auch im Zeitalter des elektronischen Publizierens gedruckte Bücher im notwendigen Umfang sammeln sollten - trotz der notwendigen Ausweitung des Angebots auf lizenzierte Datenbanken, deren stark steigende Preise seit Jahren den Erwerbungssetat tendenziell aufzehren. Bücher seien nach wie vor der einzige Informationsträger mit Jahrhunderte langer Haltbarkeit, der Wissen auch an spätere Generationen übermitteln kann. Wissenschaftsminister Hans Zehetmair ließ in seinem Grußwort der Bayerischen Staatsregierung Schwerpunkte der Bibliotheksentwicklung in Bayern Revue passieren und stellte das hervorragende Abschneiden Bayerns im Ländervergleich heraus. Rektor Prof. Dr. Bottke hieß die Teilnehmer an der Universität Augsburg herzlich willkommen, verwies auf die gute Zusammenarbeit zwischen Bibliothek, Wissenschaftlern und Studenten und lobte die unvergleichliche Bibliothek Oettingen-Wallerstein als ein Spezifikum der Universitätsbibliothek Augsburg.

Der Kongress bot 42 **Themenkreise** mit jeweils vier bis sechs Vorträgen, die ein weites Spektrum abdeckten, ein umfangreicheres Programm als je zuvor. Einige Themen seien kurz angeführt: „Neue Dienstleistungen - neue



Öffnungszeiten - neue Arbeitszeiten“, „Leistungsmessung und Ranking in wissenschaftlichen Bibliotheken“, „Neue Entwicklungen in den Verbänden“, „Bauen in Zeiten digitaler Publikationen?“, „Verlage, Agenturen, Bibliotheken: Kooperationspartner und/oder Konkurrenten?“, „Bezugs- und Finanzierungsmodelle für elektronische Fachinformation“, „Die Open Archives Initiative (OAI) und ihre Umsetzung in Bibliotheken“, „Fortbildungsforum 2002“, „Bibliotheken als Vermittler von Informationskompetenz an der Schnittstelle von Schule und Hochschule“, „Multimediale Angebote in Forschung, Lehre und Studium“, „Standardisierungsarbeit für Bibliotheken“, „Strategien und Prioritäten in der Bestandserhaltung“ und v.a.m. - Als Schlussveranstaltung gab es eine Podiumsdiskussion zum Thema „Die hybride Bibliothek: Herausforderung, Chance, Utopie?“, an der neben Bibliothekaren u.a. Prof.

Dr. Walter Eykmann, MdL (CSU) und Dr. Thomas Steinfeld, Kulturredakteur der Süddeutschen Zeitung, Rede und Antwort standen.

Hinzu kamen außerdem 62 Arbeitssitzungen der Verbände, Kommissionen, Arbeitsgruppen und weiteren Fachgremien, von denen etliche wiederum öffentlich zugängliche Vorträge und Diskussionsrunden waren. Eine Ausstellung der Firmenpartner von Bibliotheken mit Rekordbeteiligung von rund 170 Ausstellern wurde von einer beauftragten Messefirma auf dem benachbarten Messegelände der Stadt Augsburg organisiert. Die Aussteller waren vornehmlich Verlagshäuser, Softwarefirmen, Einrichter bzw. Ausstatter für Bibliotheksräume sowie Lieferanten für den täglichen Spezialbedarf im Bibliotheksbetrieb. Im Messezentrum fanden auch einige Programmveranstaltungen statt, um die Besucher zu einem Ortswechsel anzuregen. Die Firmen stellten Neuheiten zusätzlich in 25 Informationsveranstaltungen vor.

Die Gäste konnten auch ein reiches Rahmenprogramm mit 31 Veranstaltungen genießen; es reichte inhaltlich von Tagesfahrten zu Bibliotheksstandorten im Regierungsbezirk Bayerisch-Schwaben und von Führungen durch Augsburger Bibliotheken über einen Festabend im Kurhaus-Parktheater Göggingen, einem wieder errichteten einmaligen Prachtbau der Gründerzeit, bis zur eigens angesetzten langen Nacht der Augsburger Museen. Rund 250 ausländische Gäste konnte Herr Oberbürgermeister

Dr. Peter Menacher zu einem Empfang der Stadt Augsburg im prachtvollen Goldenen Saal des Rathauses begrüßen.

Eine strenge Auswahl der Kongressbeiträge soll bis Mitte 2003 vorliegen in dem Band: Die Bibliothek zwischen Autor und Leser. 92. Deutscher Bibliothekartag in Augsburg 2002. Hrsg. von Hannelore Benkert, Burkhard Rosenberger und Wolfgang Dittrich. Frankfurt/M.: Verlag Vittorio Klostermann 2003.

Die Universitätsbibliothek öffnete aus Anlass des Kongresses in der Ausstellungshalle ihr „**Reichsstädtisches Kupfer-Cabinet**“ mit illustrierten Drucken aus der Bibliothek Oettingen-Wallerstein. Dazu erschien auch ein Begleitheft (Text s.u. bei Ausstellungen). Die Staats- und Stadtbibliothek Augsburg zeigte in der Schatzkammer parallel prächtige „Graphische Thesenblätter“ aus Bayerisch-Schwaben im Großformat. Beide Bibliotheken stellten zum Kongress eine gemeinsame Volltextedition aus ihren Schätzen vor: Im Harald-Fischer-Verlag Erlangen erschien zum Kongress die erste von drei Tranchen „Hymnologische Drucke aus Augsburger Bibliotheken“ (Gesangbücher, Choralbücher etc.) auf Mikrofiche. Sie gibt 182 Werke mit ca. 75.000 Seiten wieder; die Titel sind auch einzeln erhältlich. Allein die Sammlung der UB enthält rd. 3.000 Titel, die zum großen Teil aus bedeutenden Privatsammlungen stammen. Öffentliche Bibliotheken haben es in der Regel nicht systematisch gesammelt.

Zum Bibliothekskongress konnte die Bibliothek darüber hinaus eine weitere Publikation zum eigenen Bestand vorstellen. Im neu gegründeten Verlag der UB erschien der Katalog „**Historische Schulbücher der Sondersammlung Cassianeum der Universitätsbibliothek Augsburg**“. Er erschließt, als Ergebnis eines früher von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projekts, rund 12.000 Bände Schulbücher. Sie stellen in der Sondersammlung „Pädagogische Stiftung Cassianeum“ einen Sonderbestand dar, der bei den Erscheinungsjahren von 1840 bis zum Ersten Weltkrieg eine besondere Dichte aufweist und in Deutschland eine der größten Sammlungen dieses Materials ist, das von wissenschaftlichen Bibliotheken lange Zeit kaum beachtet wurde; weitere 2.000 Bände kamen aus den anderen Sammlungen hinzu. Die CD-ROM bringt den Katalog als ALLEGRO-C-Datenbank und wird durch ein Begleitheft ergänzt. Es beginnt mit einem Aufsatz „Das Schulbuch als Gegenstand pädagogischer Forschung“ des Augsburger Schulpädagogen Prof. Dr. Dr. Werner Wiater und führt auf 64 Seiten in die Sammlung und den Katalog ein.

Außer diesem Höhepunkt des Jahres muss im Jahresrückblick auch das Alltagsgeschäft zu Wort kommen. Im **Arbeitsbereich Erwerbung und Lizenzen**, der für Neuzugänge an Büchern, Zeitschriften, Datenbanken und weiteren Medien zuständig ist, lagen die verfügbaren Mittel 2002 zwar um rd. 180.000 € höher als im Vorjahr. Dieser Zuwachs ist aber fast vollständig einmaligen Sondermitteln zu verdanken, vor allem jenen des Ministeriums zur Beseitigung „besonderer Engpässe im Bibliotheksbereich der Universitäten“, die im Mai die bayerischen Universitätsbibliotheken erreicht haben. Gegen Jahresende hat auch die Universität nochmals Drittmittel zugeschossen. Dadurch hat die Zahl der gekauften Bände wiederum das Niveau des Vorjahrs erreicht. Die Zuweisung für Erwerbung/Lizenzen im laufenden Verwaltungshaushalt ist 2002 jedoch wiederum gesunken. Damit hat sich die Befürchtung bestätigt, das neue bayerische Etatmodell zur interuniversitären Aufteilung von Bibliotheksmitteln bevorzuge tendenziell Universitäten mit starken Naturwissenschaften, mit Technik und mit Medizin (sogenannte STM-Fächer). Denn die starken Preissteigerungen dieser Fächer schlagen auf die Berechnung der Bedarfssumme pro Fach voll durch. Die Gelder verschieben sich zu den STM-Fächern, jedenfalls solange die bayernweit verfügbare Gesamtsumme unverändert bleibt, was seit Jahren der Fall ist. So sehr die Argumente einzusehen sind, auf denen der Bedarf der STM-Fächer im Verteilungsmodell fußt: Die Literaturversorgung u.a. der Universität Augsburg befindet sich beim Normaletat bereits seit dem Jahr 2000 in einer Abwärtsspirale, die deutlich negative Folgen hat (Abbestellungen, verminderte Bereitstellung neuer Forschungsergebnisse, starker Anstieg der Fernleihbestellungen etc.). Ein Lichtblick angesichts dieser Probleme ist das Spendenaufkommen des Jahres 2002; es ist gestiegen (insgesamt 132.000 €). Der Dank dafür gebührt wieder einmal dem erfolgreichen Förderverein für die juristischen Bestände.

Die Mitarbeiter im **Arbeitsbereich Katalogisierung** haben neben dem Tagesgeschäft in größerem Umfang den Monographienbestand der Sonderammlung „Pädagogische Bibliothek Cassianum“ erschlossen, der auch bereits stark benutzt wird. Schwerpunkte waren die Fachgebiete Theologie, Pädagogik und Geographie. Daneben waren umfangreiche Aussonderungsaktionen zu bewältigen, v.a. für Doppelstücke und für inhaltlich überholte Gebrauchsliteratur aus dem früheren Lehrbetrieb, die nicht dauerhaft vorgehalten werden muss. Auch eine neue Kooperation ist zustande gekommen: Im Sommer war eine Mitarbeiterin der UB auf eine Stelle am Bukowina-Institut gewechselt. Da das Institut plante, sich stärker der Universität zuzuwenden, führten Vorgespräche zu einer Vereinbarung, wonach der Buch- und Zeitschriftenbestand des Bukowina-Instituts künftig über einen Internet-Katalog nachgewiesen werden soll. Das Institut kommt (unter Respektierung

bestehender Eigentumsrechte) als neuer Standort zum Bibliothekssystem der Universität hinzu. Mitarbeiter der UB werden bei schwierigeren Katalogisierungsfragen behilflich sein. Schließlich sei noch eine Neuerung in der Sacherschließung erwähnt: Eine überarbeitete Version des Verbundkatalogs ermöglicht die automatisierte Weiterleitung von Schlagwort-Erschließungsdaten einer Verbundbibliothek in die Datensätze aller anderen Verbundbibliotheken, die das Werk besitzen. Dadurch hat sich der Zeitaufwand zur Erschließung deutschsprachiger Neuerscheinungen in zahlreichen Fällen verringert.

Im **Arbeitsbereich Benutzung** konnte die Bibliothek ihren Service in zwei Punkten erweitern: Erstens erhalten Benutzer, die sich dafür eintragen lassen, nun vor dem Ende der Leihfrist eine Erinnerungs-email mit Hinweis auf das Fristende. Die meisten Leser haben das sehr positiv aufgenommen. Zweitens konnte das EDV-Referat in der Fernleihe zusätzliche Informationen realisieren. Studenten und Ortsleser behalten den Überblick, weil dank neuer eigener Routinen nun auch die bestellten Aufsätze in der OPAC-Kontoanzeige aufgelistet sind. Beim Eintreffen erhalten sie eine Benachrichtigung per e-mail (Wissenschaftler der Universität erhalten die Aufsätze wie bisher direkt zugestellt). Bei dem kostenpflichtigen Dokumentendienst subito, der dem Kunden das Material an seinen Arbeitsplatz liefert, ist ein Hauptproblem die bisher zeitraubende Rechnungsbearbeitung, nun durch die Inbetriebnahme eines zentralen Regulierungsverfahren gelöst worden; für die Teilnahme wird eine geringe Gebühr erhoben, die aus den Einnahmen des Dienstes bezahlbar ist. Die Lieferpreise wurde leicht gesenkt und problematisch zu liefernde Zeitschriften aus dem Angebot herausgenommen. Seit 2002 beteiligt sich die UB außerdem an einem Lieferservice, der sich speziell an Bibliotheken wendet (subito library service).

Parallel zum Anstieg der Studentenzahlen der Universität sind auch die Lesesaalbenutzung und die Nachfrage nach Schulungen stark gestiegen. Die UB empfiehlt allen neuen Studenten die Teilnahme an Bibliothekseinführungen, weil sie sich dann im Studienbetrieb leichter zurechtfinden. Vor allem in Massenfächern wie den Wirtschaftswissenschaften haben eigene Kurse durch Mitarbeiter der Bibliothek das Vorwissen der Studierenden erheblich verbessert. Auch in kleineren Fächern hat sich die Kooperation mit Dozenten, die einführende Lehrveranstaltungen anbieten, bewährt.

Vor allem für die Benutzung dürfte eine begonnene Zusammenarbeit mit der Fachhochschule Augsburg (FH) in Zukunft interessant werden. Auf Biten des Ministeriums und der Kommission für EDV-Planung im Bibliotheksverbund Bayern soll dort, wo mehrere Hochschulen am Ort sind, ein „Informa-

tionsverbund der Hochschulbibliotheken“ geplant werden. Das mittelfristige Ziel der gemeinsamen Planung der UB und der FH-Bibliothek ist ein Informationsverbund für folgende Dienstleistungen: Gemeinsamer OPAC, gemeinsames Ausleihsystem, gemeinsames Ausweissystem, gemeinsame Benutzungsregeln.

Der erste Meilenstein auf dem Weg dorthin wurde in den Semesterferien Sommer 2002 erreicht. Die UB hat auf ihrem Rechner eine parallele Installation des Bibliotheksinformationssystems für die FH eingerichtet. Alle Katalogvorgänge und Ausleihvorgänge laufen jetzt auf dem UB-Rechner. Den Rechnungsbetrag für einen weiteren Prozessor auf dem Hauptrechner stellte das Ministerium kurzfristig aus Sondermitteln zur Verfügung. Durch diese kostengünstige Lösung konnte die FH dasselbe moderne Bibliothekssystem einführen (SISIS-SUNRISE), das an der UB seit 2000 im Einsatz ist. Die UB hat das Parallelsystem installiert und führt neue Versionen nach. Im laufenden Betrieb arbeiten Bibliothekare und ein Informatiker der FH mit.

In Vorbereitung ist das Projekt einer umfangreichen Befragung aller Benutzer über die Zufriedenheit mit allen Dienstleistungen der Bibliothek. Sie soll Anfang 2003 stattfinden und baut auf Vorarbeiten der Kommission für Bibliotheksorganisation und -betrieb des Bibliotheksverbunds Bayern auf, die hierfür ein landesweit einheitliches Frageraster erarbeitet hat. Die UB Augsburg wird bundesweit die erste Bibliothek sein, die eine solche Befragung online abwickelt. Entscheidend hierfür war die Kooperation mit einem Dozenten an der KU Eichstätt, der auf Online-Umfragen spezialisiert ist.

Im **Arbeitsgebiet Altes Buch** stand im Dezember ein medienwirksames Ereignis ins Haus: die Übernahme von Handschriften und Drucken aus Klosterlechfeld. Sie geht v.a. auf die beharrlichen Bemühungen des Heimatpflegers von Schwabmünchen, Richard Wagner, zurück. Nach längeren Vorbereitungen konnte die Bibliothek fast 50 neuzeitliche Handschriften, zehn Inkunabeln und vier Drucke aus dem 16. und 17. Jhd. aus der Bibliothek des ehemaligen Franziskanerklosters Maria Hilf in Klosterlechfeld übernehmen. Sie standen schon vor 1803/06 in der Klosterbibliothek und waren daher seit der Säkularisation Eigentum des Freistaates. Der Neuzugang enthält sieben theologische Frühdrucke des 15. Jhd. aus Nürnberger Pressen (Koberger, Sensenschmidt), je einen lateinischen und italienischen Bibel-druck mit Holzschnitten aus Venedig (1480 und 1518) und ein kirchenrechtliches Werk einer Bologneser Offizin von 1488. Ein Rarum ist auch die in Antwerpen 1613 gedruckte Franziskuslegende des hl. Bonaventura. Zwei umfangreiche Atlanten stammen aus dem um 1707 gegründeten

Kartenverlag des Matthäus Seutter in Augsburg. Ferner sind Mitschriften von Vorlesungen und handschriftliche Exzerpte aus theologischen Grundlagenwerken von der Hand studierender Ordensbrüder enthalten, die das Ordensstudium im 17./18. Jhd. veranschaulichen und Quellen personen- und ordensgeschichtlicher Forschung sind.

Bereits hingewiesen wurde auf die Veröffentlichung der CD mit dem Katalog der Schulbuchsammlung des Cassianeums und auf die erfolgreiche Ausstellungstätigkeit zum Alten Buch, die gegen Ende dieses Jahresberichts dokumentiert wird.

Die **Personalsituation** in der Universitätsbibliothek ist nach wie vor angespannt. Erschwerend kam hinzu, dass die Bibliothek seit den Personalratswahlen 2002 für die neue Amtsperiode auch die zweite Freistellung aus ihrem Personalbestand bestreiten muss. Als teilweisen Ausgleich hierfür konnte die Universität, zunächst für die Dauer eines Jahres, Mittel für eine Halbtagsstelle zur Verfügung stellen. Andererseits haben sich im einfachen Dienst durch Neubesetzung von vier Stellen die bisherigen Probleme verringert. Zwei der neuen Mitarbeiter leisten im Rahmen eines Modellversuchs abwechselnd sämtliche Spätdienste von Montag bis Freitag; die übrigen Mitarbeiter sind solange davon freigestellt. Im September hatte die Bibliothek den Tod des beliebten langjährigen Mitarbeiters in der Einbandstelle, Herr Peter Stempfle, zu beklagen.

Eingetreten:

- 1.1. 02 Mario Heidemann (TS)
- 1.1. 02 Kurt Beck (TG)
- 16.8.02 Frank Weider (TS)
- 16.8.02 Toni Eberley (ZB)
- 16.9.02 Christa Holscher (Fotostelle)

Ausgeschieden:

- 1.2.02 Ingeborg Pentenrieder / TG (Rente)
- 1.4.02 Günther Völkl / TS (vorläufige Rente)
- 1.5.02 Gerda Jäger / Erwerbung
- 1.7.02 Johannes Griebel / TS (Ruhestand)
- 30.9.02 Peter Stempfle / Einbandstelle (verstorben)
- 1.10.02 Carola Neidhart / TG

25-jähriges Dienstjubiläum:

- 15.7.02 Werner Schwarz
- 17.7.02 Karin Ruff
- 16.10.02 Andrea Reitzle
- 16.10.02 Sybille Meier
- 13.11.02 Hermann J. Eimüller

In Hinblick auf kommende personelle Veränderungen bei den wissenschaftlichen Bibliothekaren hatte die Bibliothek im Berichtsjahr einen Referendar zur Ausbildung angemeldet. Er trat das Praktikumsjahr in der Bibliothek an, wechselte aber nach einigen Monaten auf eine Assistentenstelle seiner Heimatuniversität.

Im Rahmen ihrer Ausbildung waren folgende Praktikanten in der Universitätsbibliothek eingesetzt:

Mittlerer Dienst

Kurs 2000/2002 15.10.01 - 31.1.02 und 3.4.02 - 29.8.02
Schwarz, Monika

Kurs 2001/2003 14.10.02 - 30.12.02
Stetinger, Nadja

Gehobener Dienst

Kurs 2000/2003 1.10.02 - 22.3.03
Eichler, Ina

Kurs 2001/2004 2.4.02 - 14.8.02
Hartje, Kathrin (Ausbildung abgebrochen)

Höherer Dienst

Kurs 2002/2004 21.10.02 - 31.3.03
Dr. Dollinger, Bernd (abgebrochen)

BBZ-Praktikum

Koritina, Lioutmila 7.5.02 - 28.6.02

Am Ende eines arbeitsreichen Jahres - und das ist 2002 mit dem Augsburger Bibliothekartag wahrlich gewesen - ist es mir eine angenehme Pflicht, zunächst allen Mitarbeitern, die sich für die Bibliothek und ihre Benutzer engagiert haben, auch auf diesem Weg herzlich zu danken. Ebenso danke ich den Mitarbeitern der Universitätsverwaltung, der Bayerischen Staatsbibliothek und der anderen bayerischen Bibliotheken - sowie dem bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur - für stets wohlwollende Unterstützung. Ein besonderer Dank geht diesmal an die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Universität Augsburg, die u.a. den Katalog unserer Ausstellung zur Druckgraphik ermöglicht hat.

Die Entscheidung für einen Augsburger Bibliothekartag, der immer eine großzügige Präsentation - und damit einen gewissen Glanz - für die Bibliotheken am Ort einschließt, verdanken wir den veranstaltenden Berufsverbänden, dem Verein Deutscher Bibliothekare (VDB) und dem Berufsverband Information Bibliothek (BIB). Die Zusammenarbeit im Ortskomitee wie im Programmkomitee hat wunderbar geklappt. Ein herzlicher Dank geht auch an die Beiträger zum Veranstaltungsprogramm, an die Universität, an die zahlreichen ausstellenden Firmen und an den Organisator der Firmenausstellung, Herr Bernd Böhme. Nicht zuletzt seien die zahlreichen Sponsoren bedankt, die sich in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten für die gute Sache der Bibliotheken gewinnen ließen. Förderung von Bibliotheken ist immer Förderung des Zugangs zu Wissensbeständen, und - um die Begrüßung der Teilnehmer zum Bibliothekartag zu zitieren - „je wertvoller öffentlich zugängliches Wissen wird, desto wichtiger sind Investitionen in eine zeitgemäße Bibliothekslandschaft, also in Menschen, in Medien, in Dienstleistungen und in Einrichtungen“.

Dr. Ulrich Hohoff

	2002	2001	%
Ausgaben Bestandsvermehrung und Einband	2.263.836	2.166.390	4%
Erwerbung Einheiten (Printmedien)	31.931	33.979	-6,03%
darin Erwerbung Einheiten (andere Medien)	1.717	2.630	-34,71%
Bestand (Printmedien)	1.961.154	1.953.635	0,38%
Bestand (andere Medien)	444.613	443.014	0,36%
Gesamtbestand (einschl. Handschriften, Inkunabeln)	2.410.820	2.401.194	0,40%
Lehrbuchsammlung	39.107	43.336	-9,76%
Laufende Zeitschriften und Zeitungen	6.017	6.039	-0,36%
Ausgesonderte Bände (Einheiten)	19.229	11.800	62,96%
Öffnung (Tage)	297	296	0,34%
Benutzer in den Lesesälen	753.178	703.349	7,08%
Ausleihe (Ortsleihe, aktive und passive Fernleihe)	407.016	348.906	16,65%
Passive Fernleihe (positiv erledigt)	49.639	39.182	26,69%
Eingetragene Benutzer	23.566	21.028	12,07%

2. HAUSHALT

Tabelle 1
Gesamtübersicht über die Ausgaben 2002 in Euro

Kapitel / Titel	Restmittel 2001	Etat 2002 (incl. Restm.)	Ausgaben 2002	(Ausg. 2001 in €)
Bestandsvermehrung und Einband:				
15 23/547 74	0	6.730	6.730	(5.749)
15 23/547 92	8.621	14.891	6.270	(530)
15 23/547 72	109.704	132.655	2.642	(19.830)
15 23/523 73	33.474	2.298.838	2.248.496	(2.069.098)
Summe:	151.798	2.453.114	2.264.138	(2.095.206)
Sonstige Sachausgaben:				
15 23/TGr.73	2.604	59.633	76.202	(96.530)
15 23/TGr.72	4.441	56.441	0	(605)
15 23/TGr.75	122.489	122.489	34.215	(43.663)
15 23/TGr.77	112.475	174.192	111.193	(64.431)
15 23/TGr.92	7.264	152.964	86.334	(68.628)
15 23/TGr.99	44.278	44.278	0	(0)
Summe:	249.273	609.998	307.944	(273.856)
Gesamtsumme	401.071	3.063.112	2.572.082	(2.369.063)

zur Bestandsvermehrung:

15 23/547 74	Sondermittel EKM
15 23/547 92	Drittmittel DFG
15 23/547 72	Spenden
15 23/523 73	Wiss. Schrifttum

zu den sonstigen Sachausgaben:

TitGr.72:	Spenden
TitGr.73	(ohne 523 73): Sonstiger Sachaufwand und Beschaffung von Geräten
TitGr.75:	Erstmalige Einrichtung und Ausstattung von Hochschulräumen
TitGr.92:	DFG
TitGr.99:	Neues lokales Bibliothekssystem

(Quelle: HIS-MBS)

3. EDV

3.1 Lokales DV-gestütztes Bibliothekssystem

Der WebOPAC als Benutzerkatalog wurde in seiner Funktionalität so erweitert, daß er nun den ursprünglichen JAVA-OPAC („JOPAC“) vollständig ablösen konnte – dieser wird nicht mehr angeboten.

Die automatisierte passive (nehmende) Fernleihe hat einen weiteren Fortschritt erreicht. Bestellungen auf nicht rückgabepflichtigen Medien (Aufsatzkopien) werden nun aus den E-Mails mit eigenen Routinen ausgelesen und ins Ausleihsystem importiert, so dass der Besteller sie in seiner OPAC-Kontoanzeige ähnlich wie die Monographien sehen kann.

Das lokale System der Fachhochschulbibliothek Augsburg wurde testweise auf den Server der Universitätsbibliothek verlagert und in Betrieb genommen. Es wurde neben der bestehenden Datenbank eine weitere für die Fachhochschule aufgebaut, damit diese ihre SIS-Anwendungen weitgehendst unabhängig parametrisieren und benutzen kann. Es war die erste Lösung dieser Art in Bayern, im Sinne eines vom Wissenschaftsministerium geforderten Synergieeffektes.

3.2 Digitale Bibliothek

Im Rahmen des kooperativ mit der Bayerischen Staatsbibliothek München und der Universitätsbibliothek Regensburg betriebenen Projekts *Bayerische Landesbibliothek Online*, das auf die arbeitsteilige Bereitstellung landeskundlicher Materialien in digitaler Form abzielt, waren der Universitätsbibliothek Augsburg für die Digitalisierungsarbeiten Mittel in Höhe von 40.000 € bewilligt worden. Vorgesehen sind u. a. die Digitalisierung von Heimatbeilagen regionaler Tageszeitungen, die Bereitstellung einer Dokumentation zur Geschichte des Judentums in Schwaben (beides in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Schwäbische Landesgeschichte der Universität Augsburg) sowie der Aufbau eines Bildarchivs zur Architekturgeschichte Augsburgs (gemeinsam mit dem Architekturmuseum Schwaben).

Zum Jahresende 2002 fand das seit 1998 gemeinsam mit dem Lehrstuhl für Informatik II der Universität Augsburg betriebene DFG-Projekt HERON (*Heraldry Online* – Image Retrieval in Digitalen Bibliotheken) seinen Abschluss, zu dem die Universitätsbibliothek einen umfangreichen Testdatenbestand in Form von Bild- und Textdaten (gescannte Wappenbilder mit

Blasonierungen, also heraldischen Beschreibungen, im Volltext) bereitgestellt hatte. Ursprünglich stärker interdisziplinär ausgerichtet, dominierten gegen Ende der Projektlaufzeit zunehmend Fragestellungen der Informatik, so dass man sich angesichts fehlender Personalkapazitäten seitens der Universitätsbibliothek dazu entschloss, die ausgesprochen zeitintensiven Datenaufbereitungsprozeduren (Bildbearbeitung, Textkorrekturen) nicht – wie zunächst geplant - über den eigentlichen Projektzeitraum hinaus fortzuführen. Während der Laufzeit des Projekts waren die Forschungsergebnisse kontinuierlich publiziert und national und international vor Fachpublikum präsentiert worden.

Die Fortführung des DFG-Projekts *Digitales Dokumentenarchiv für die kunsthistorische und historische Forschung* musste in diesem Jahr aufgrund der personellen Auslastung, v. a. bedingt durch die Organisation des Bibliothekartags, mehrere Monate ruhen. Nach wie vor wird die Bereitstellung der Text- und Bilddokumente im WWW mittels einer Inhouse-Lösung praktiziert, die im Laufe des Berichtsjahres strukturell überarbeitet wurde.

3.3 CD-ROM-Netz

Das Angebot umfaßt nunmehr 265 Datenbanken, die im Berichtsjahr insgesamt 27.550mal aufgerufen wurden, die Gesamtdauer der Nutzung war 7.180 Stunden. Etwa 54% der Aufrufe gingen über den Applikationsserver (d.h. über WWW), der Rest über lokal installierte NetMan-Clients. Die Nutzung ist weiterhin rückläufig, etwa 4.500 Zugriffe weniger als 2001. Dieser Rückgang deutet wohl auf weitere Verlagerung auf WWW-Online-Datenbanken.

3.4 PCs

Die Gesamtzahl der PCs hat sich im Berichtsjahr auf 206 erhöht. Angesichts des wachsenden Betreuungsaufwands im PC-Bereich, insbesondere bei Software-Updates, bei nach wie vor knapper personeller Ausstattung des EDV-Referats wird zumindest für die Benutzer-PCs eine zentrale Terminalserver-Lösung auf Linux-Basis erwogen.

3.5 Dokumentenlieferungssystem SUBITO

Eine aktualisierte Version der Serversoftware (DOD) zur Umsetzung der Euro-Preise und für die geplante Einführung der zentralen Abrechnung wurde installiert. Der Scannerarbeitsplatz wurde ebenfalls aufgerüstet: der vorhandene Zeuschel-Scanner bekam einen neuen PC auf Windows-NT-Basis mit der Scan-Software ProScan Book des Satz-Rechen-Zentrums Berlin. Ein zweiter Scannerarbeitsplatz mit dem Minolta Buchscanner PS 7000 und einem neuen PC mit derselben Scan-Software kam im Laufe des Jahres noch dazu. Die Bediener wurden in relativ kurzer Zeit auf die neue Software umgeschult.

3.6 WWW-Server

Die alte WWW-Server-Software (NCSA) wurde durch eine neue (Apache) ersetzt, um eine Neugestaltung der WWW-Seiten mit Techniken und Sprachen wie SSI und PHP zu ermöglichen. Diese Umgestaltung geschieht in enger Zusammenarbeit mit dem Rechenzentrum und soll zur campusweiten Vereinheitlichung der WWW-Auftritte im Sinne der „Corporate Identity“ beitragen.

3.7 Bibliothekartag

Der Deutsche Bibliothekartag 2002 fand in Augsburg statt. Unser EDV-Referat hat die gesamte technische Organisation übernommen, einschließlich Programmierung einer komplexen Teilnehmerverwaltung.

Tabelle 1a
Die 30 meistgenutzten CD-ROM-Datenbanken

Gesamtnutzung 2002: 27.550 Aufrufe (2001: 32.120)
 Veränderung: - 17 %

CD-ROM-Datenbank	Aufrufe	% der Gesamtnutzung
WISO1: BLISS, FITT	1.751	6,36
Verzeichnis lieferb. Bücher	1.706	6,19
JURIS	1.189	4,32
Telefonbuch	1.136	4,12
SZ	1.112	4,04
WISO2: ECONIS, HWWA, IFO	1.013	3,68
FAZ	890	3,23
Neue Juristische Wochenschrift	886	3,22
Spiegel	735	2,67
ZDB Zeitschriftendatenbank	554	2,01
WISO3: SOLIS, FORIS	546	1,98
PsycLIT, PSYINDEX	440	1,60
Kindlers Literaturlexikon	436	1,58
BDSL	431	1,56
Bibliogr. of the History of Ar	430	1,56
Brockhaus	411	1,49
Global Books in Print	344	1,25
CD Bildung	281	1,02
British National Corpus	269	0,98
DNB	261	0,95
Ulrichs	246	0,89
DDB Diss-CD	242	0,88
Comenius Religionspädagogik	219	0,79
BSB Zeitschriften	213	0,77
Oxford English Dictionary	204	0,74
Neue Zürcher Zeitung	204	0,74
Langenscheidt Dt.-Franz.	194	0,70
Munzinger-Archiv	182	0,66
Microsoft Encarta	179	0,65
Allg. Künstlerlexikon	174	0,63

4. AUS DEN ABTEILUNGEN

4.1. Erwerbungsabteilung (Medienbearbeitung 1)

Wie in den vergangenen Jahren ist auch für 2002 zu beklagen, dass die Haushaltslage bei der laufenden Informations- und Literaturversorgung der bayerischen Universitäten immer problematischer wird. Die Normaletats stagnieren seit Mitte der 90er Jahre, und das auf einem Niveau, das bereits damals unter den Anforderungen lag, wie sie sogar der Beirat des Wissenschaftsministeriums für nötig erachtet hatte. Bezeichnend für die Lage ist, dass zum ersten Mal eine Haushaltssperre verhängt worden ist, die Neubestellungen unmöglich machte. Glücklicherweise erfolgte sie erst zu einem Zeitpunkt, Mitte November, wo Bestellungen ohnehin kaum mehr kassenwirksam geworden wären, und wurde bereits am 9. Januar 2003 wieder aufgehoben.

Betrachtet man die Tabelle 1, so scheint die Lage gar nicht so extrem schlecht, da immerhin 180.000 € mehr ausgegeben werden konnten als im Vorjahr. Das ist zu einem gewissen Teil der erheblichen Verbesserung des Euro-Kurses (der ja schon 2001 galt, obwohl noch in Deutschen Mark gerechnet wurde) gegenüber den angelsächsischen Währungen zu verdanken. Die Preissteigerung, die wieder ca. 8% ausgemacht hätte, ist damit nur auf etwa 5% zu beziffern.

Wie immer ist allerdings zu betonen, dass der Normaletat, mit dem allein eine sinnvolle Planung möglich ist, mit 1.575.000 € um lediglich 9.000 € höher lag. Bei alle anderen Mittel handelt es sich Gelder, die *ad hoc* bereit gestellt wurden, sei es vom Ministerium, von der Universität oder aus Spenden. Auch die Zentralmittel für die Konsortialverträge zählen im Prinzip dazu, erst recht Mittel, die von Lehrstühlen bereitgestellt wurden, da von ihnen nur Titel nach ausdrücklichem Wunsch beschafft werden dürfen – oft handelt es sich dabei um Mehrfachstücke. Es ist auch wichtig zu wissen, dass 100.000 € von der Universität erst am 4. November zugewiesen werden konnten, praktisch zum gleichen Zeitpunkt, zu dem der Bestellstop verhängt wurde.

Mit diesen Geldern kann immer weniger ein eigenständiges Profil der Literaturversorgung entwickelt werden. Es zeichnet sich immer deutlicher ab, inzwischen auch in den geisteswissenschaftlichen Fächern, dass das Erwerbungsverhalten aller (bayerischen) Universitätsbibliotheken einheitlicher wird. Da bei allen die verfügbaren Mittel bestenfalls gleichbleiben, kön-

nen alle in gleicher Weise nur die Standardliteratur erwerben. Das wird auch aus den Bestellungen in der Fernleihe deutlich, wo sich zeigt, dass ein guter Teil an wissenschaftlicher Spezialliteratur nicht mehr vorhanden ist.

Zu dem immer uniformer werdenden Literatur- und Informationsangebot tragen auch die Konsortien bei. Sie sind aber trotzdem sinnvoll, gerade für kleinere Institutionen, denen die Nachfragemacht fehlt, mit den Anbietern auf gleicher Höhe zu verhandeln (was auch den Konsortien nicht immer und unbedingt gelingt!). So hat sich die UB Augsburg jetzt auch dem deutschlandweiten Konsortium für die große Datenbank der Psychologie PsycInfo angeschlossen, die auf diese Weise ganz erheblich billiger ist, als sie von der Bibliothek allein bezogen werden könnte. Hinsichtlich der elektronischen Zeitschriften wirkt sich weiterhin die Möglichkeit des Zugriffs auf alle Zeitschriften des Anbieters sehr positiv aus.

Im internen Betrieb war die Tätigkeit der Erwerbungs-Abteilung durch die Konsolidierung der Arbeit mit dem System SIERA bestimmt. Die Bearbeitung der einbändigen Werke und kurzen Fortsetzungen war nach dem Betrieb von 10 Monaten des Jahres 2001 zum Beginn des Berichtszeitraum Routine, ebenso weitgehend die Bearbeitung der Loseblatt- und Lieferungswerke, die früher in den Teilbibliotheken verwaltet wurden, was zwar der zentralen Abteilung Arbeit erspart hatte, aber keineswegs der Gesamtbibliothek, und auch nicht immer fehlerfrei abgelaufen war.

So bildete die Vorbereitung der Migration der Zeitschriften den Schwerpunkt der Bemühungen in SIERA. Zusätzliches Fachpersonal stand auch diesmal nicht zu Verfügung, obwohl natürlich die normale Arbeit der Zeitschriftenstelle fortgeführt werden musste, doch konnte erfreulicherweise der Vertrag mit der ABM-Kraft, die schon einen großen Teil des Erfassungsaufwands bei den Loseblatt- und Lieferungswerke geleistet hatte, verlängert werden. So konnten bis zum Ende des Jahres fast alle Zeitschriftentitel nach SIERA überführt werden, wozu auch die Abstimmung mit den großen Zeitschriftenagenturen gehörte, um beiden Seiten bei der Migration Arbeit zu ersparen und die Meldungen und Mahnungen zwischen den Beteiligten über die jeweiligen Transaktionsnummern problemlos zu gestalten. Dagegen wurde auf einen Vergleich der Eintragungen im Kardex mit denen im Katalog (oder gar eine Überprüfung des physischen Bestands) verzichtet. Das hätte sicherlich in einer Reihe von Fällen Unstimmigkeiten aufgedeckt, doch hätte man daraus (etwa beim Fehlen eines Jahrgangs) schwerlich Konsequenzen gezogen. Dagegen wurde immer geprüft, ob eine Zeitschrift, die etwa sehr unregelmäßig erscheint, überhaupt fortgesetzt

werden soll, und ob sich nicht der Charakter der Publikation so geändert hat, dass sie besser in anderer Form verwaltet werden sollte (etwa als Lieferungswerk oder als Serie). Das hat zu einer Reduzierung der Zahl der Titel auf nicht viel über 4.000 geführt, doch wird sich die Zahl wieder erhöhen, wenn zeitschriftenartige Reihen, die bisher anderweitig verwaltet wurden, in das Zeitschriftenmodell von SIERA übernommen werden. Die konkrete Arbeit des Eintragens wird in aller Regel erst für das Erscheinungs- und Berechnungsjahr 2003 beginnen.

Im Gegensatz zu den anderen Fortsetzungsgattungen ist die Migration von mehrbändigen Werken und Serien nach SIERA nicht systematisch angegangen worden. Vielmehr wurde in der Regel eine Lieferung und Mahnung zum Anlass genommen, sie umzuarbeiten. Es spricht vieles dafür, das auch noch eine gewisse Zeit so zu tun, zumal der Aufwand jedenfalls für die Serien erheblich höher ist als bei konventioneller Bearbeitung, ohne dass sich in der Regel ein sonderlich hoher positiver Effekt ergibt. Es sind Überlegungen angestellt (und in einem Fall: Lecture notes in computer science auch verwirklicht) worden, Serien mit den Zeitschriftenmodul zu bearbeiten. Möglicherweise wird sich diese Lösung, wie manches andere, besser darstellen, wenn die für das Jahr 2003 angekündigte gänzlich überarbeitete Version des Erwerbungs-systems vorliegt.

Tabelle 2**Ausgaben 2002** (im Vergleich 2001)

	Euro	Euro	Veränderung
Bestandsvermehrung	2.179.212	(2.079.876)	4,8%
Einband	84.623	(86.514)	-2,2%
Insgesamt:	2.263.835	(2.166.390)	4,5%

Anteil der Bindekosten

an den Gesamtausgaben 3,74% (3,99%)

Eigene Mittel zur Buchrestaurierung standen nicht zur Verfügung.

Aus Spenden konnten aber doch eine Reihe von Titeln restauriert werden.

Tabelle 3**Ausgaben nach Herkunft (Inland - Ausland) 2002** (im Vergleich 2001)

	Euro	Euro	% Anteil
Inland	929.686	(970.393)	42,7% (46,7%)
Ausland	1.249.526	(1.109.483)	57,3% (53,3%)
	2.179.212	(2.079.876)	100% (100%)

Tabelle 4
Kauf: Zugang und Ausgaben nach Literaturtypen 2002

	Einheiten	Vorjahr	EURO	Vorjahr EURO
1. Neue Einzeldruckschriften	15.713	(13.507)	497.219	(466.522)
2. Serienstücke aus lfd. Serie	2.656	(2.663)	109.173	(122.280)
3. Nachlieferungen zu Lieferungswerken u. Loseblattausg.	157	(244)	172.091	(168.323)
4. Lfd. Zeitschriften und Zeitungen	3.851	(4.606)	938.213	(852.305)
5. Zeitschriften/Zeitungen online	151	(162)	113.103	(137.988)
6. Mehrbd. Werke (soweit noch lfd.)	1.471	(1.437)	122.942	(137.175)
7. Antiquaria ohne Zeitschriften, Karten u. Medien	22	(553)	352	(25.426)
8. Antiquarische Zeitschriften	3	(2)	-951	(-1.517)
9. Einzelkarten	148	(62)	2.234	(1.248)
10. Mikroformen	315	(1.343)	20.606	(32.438)
11. Schallplatten	0	(0)	0	(0)
12. Tonkassetten	3	(20)	63	(147)
13. CDs	21	(61)	415	(1.099)
14. Dias	0	(1)	0	(25)
15. Folien	0	(1)	0	(118)
16. Videokassetten	21	(28)	1.549	(988)
17. Sonstige AV-Medien	3	(2)	109	(12)
18. Noten	14	(16)	559	(465)
19. CD-ROMs	182	(268)	87.249	(95.915)
20. Disketten	4	(3)	92	(101)
21. DVD	7	(-)	230	(-)
22. Online-Ressourcen außer Zeitschriften/Zeitungen	16	(-)	110.471	(-)
23. Host-Gebühren (Informationsvermittlungsstelle)	0	(0)	3.492	(38.820)
	24.758	(24.979)	2.179.212	(2.079.876)

Tabelle 5
Ausgaben für Non-book-Material 2002

	2002		2001	
	EURO	(	EURO	Veränderung
Karten, Noten	2.793	(	1.576)	77,2%
Mikroformen	20.606	(	29.254)	-29,6%
AV-Medien	2.136	(	2.270)	-5,9%
Host-Gebühren (Informationsvermittlungsstelle)	3.492	(	38.820)	-91,0%
CD-ROMs	87.249	(	95.915)	-9,0%
DVD	230	(	- )	(2002 erstmals erfasst)
Disketten	92	(	101)	-8,7%
Zeitschriften online	113.103	(	137.988)	-18,0%
Online-Ressourcen ohne Zss.	110.471	(-)	-
	340.172	(	305.925)	11,2%

Tabelle 6
Durchschnittspreise 2002 (im Vergleich 2001)

Buch- u. Zeitschriftenerwerb ohne Non-book-Material

	EURO	(	EURO	Veränderung
Inland	54,57	(	59,39)	-8,11%
Ausland	161,81	(	128,41)	26,01%
lfd. Zeitschriften	243,63	(	185,04)	31,66%
Zeitschriften online	749,03	(	851,78)	-12,06%
Durchschnittspreis insgesamt	88,02	(	83,26)	5,71%

Tabelle 7
Zugang physische Einheiten 2002 (im Vergleich 2001)
(Monographien, Zeitschriften u. sonstige Medien)

	physische Einheiten		Veränderung	
Kauf	24.758	(	24.979)	-0,9%
Tausch				
allgemein	550	(	1.453)	-62,1%
Dissertationen (Einheiten) ¹⁾	2.058	(	2.353)	-12,5%
Geschenk	2.538	(	5.755)	-55,9%
Pflicht	49	(-)	
	29.953	(	34.540)	-13,3%

¹⁾ einschließlich 190 (202) Dissertationen auf 732 (763) Mikrofiches, 76 (104) Dissertationen im Internet, 40 (23) Dissertationen auf CD-ROM und 3 Dissertationen auf Disketten.

Tabelle 8
Zugang nach Herkunft (Inland - Ausland) 2002 (im Vergleich 2001)

Monographien, Serien, Fortsetzungen:

	physische Einheiten		% Anteil	
Kauf:				
Inland	17.036	(16.339)	68,8%	(65,4%)
Ausland	7.722	(8.640)	31,2%	(34,6%)
	<u>24.758</u>	<u>(24.979)</u>	100 %	100%
Geschenk/Tausch/Pflicht:				
Inland	2.667	(7.376)	85,0%	(82,0%)
Ausland	470	(1.624)	15,0%	(18,0%)
	<u>3.137</u>	<u>(9.000)</u>	100 %	100 %
Insgesamt:				
Inland	19.703	(23.715)	70,6%	(69,8%)
Ausland	8.192	(10.264)	29,4%	(30,2%)
	<u>27.895</u>	<u>(33.979)</u>	100 %	100 %

Laufende Zeitschriften und Zeitungen:

	Abonnements		% Anteil	
Inland	3.124	(3.146)	51,9%	(52,1%)
Ausland	2.893	(2.893)	48,1%	(47,9%)
	<u>6.017</u>	<u>(6.039)</u>	100 %	100 %

Tabelle 9
Zugang und Bestand: Sonstige Materialien 2002 (und 2001)

	Zugang incl. Geschenk und Tausch 2002 Einheiten	Bestand am 31.12.2002 Einheiten
Karten u. Wandkarten, Pläne, Einzelblätter	251 (74)	58.541
Mikroformen darin 190 Dissertationen auf 732 Microfiches	1.058 (2.122)	338.052
AV-Medien	55 (126)	43.763
Noten	15 (16)	1.073
Sonstige Medien	338 (291)	3.184
	<u>1.717</u> (2.629)	<u>444.613</u>

Tabelle 10

Lehrbuchsammlung: Bestandsentwicklung seit 1985

Jahr	Bände	Veränd.geg.	Veränd. geg.
		Vorjahr	1985
1985	19.165	--	100,00%
1986	21.889	14,21%	114,20%
1987	22.851	4,39%	119,20%
1988	24.082	5,39%	125,70%
1989	28.819	19,67%	150,40%
1990	27.180	-5,69%	141,80%
1991	29.180	7,36%	152,30%
1992	35.915	23,08%	187,40%
1993	37.760	5,14%	197,00%
1994	40.715	7,83%	212,40%
1995	42.187	3,62%	220,10%
1996	43.024	1,98%	224,50%
1997	42.753	-0,63%	223,10%
1998	43.230	1,12%	225,60%
1999	43.385	0,36%	226,40%
2000	43.806	0,97%	228,57%
2001	43.335	-1,08%	226,12%
2002	39.693	-8,40%	207,11%

Tabelle 11

Bestand am 31.12.2002

Bestand nach Medienarten

Monographien und Zeitschriften	1.961.154
Karten, Mikroformen, AV- und elektronische Medien	444.613
Inkunabeln	1.258
Handschriften	1.500
Musikhandschriften	2.295
Insgesamt	<u>2.410.820</u> Einheiten

Bestand nach Standorten:

Zentralbibliothek	
offen aufgestellt	88.812
Zentralmagazin mit Mag.Eichleitnerstr.	1.009.631
Teilbibliothek Geisteswissenschaften	505.421
Teilbibliothek Sozialwissenschaften	286.951
Teilbibliothek Naturwissenschaften	64.447
Sonstige Standorte	3.665
Insgesamt:	<u>1.958.927</u> Einheiten

In den 3 Teilbibliotheken stehen rund 44 % des Bestandes.

Tabelle 12

**Ausgaben f. Bestandsvermehrung u. Buchzugang 2002 nach Fächern
mit Ausgaben 1970 - 2002**

Fach	Zugang 2002 Einheiten	Ausgaben 2002 EURO	Ausgaben 1970-2002 EURO	
01	Zentralbibliothek incl. Ausleihliteratur	753	82.008	2.732.511
10	Bibliographien	117	58.116	2.723.623
11	Allg. Nachschlagewerke	666	67.076	1.449.892
18	Universitätsarchiv	45	1.020	3.322
20	Handbibliothek Altes Buch	236	25.825	888.902
25	Rechenzentrum	5	403	60.117
26	Zentrum für Kommunikation und Beratung	1	61	48.866
27	Zentrum für Weiterbildung und Wissenstran	81	2.897	26.772
29	Institut f.Europäische Kulturgeschichte	194	10.187	35.241
30	Zentrale Universitätsverwaltung	20	8.509	241.923
31	Rechtswissenschaft	3.904	295.487	7.929.913
40	Wirtschaftswissenschaft	2.233	274.527	6.592.870
50	Geschichte	1.679	71.852	2.904.247
51	Politik incl. Politische Soziologie	831	44.219	1.206.028
52	Soziologie	512	37.547	966.966
53	Geographie	774	56.414	1.636.861
60	Allg. Literaturwissenschaften	316	22.108	465.453
61	Allg. Sprachwissenschaften	425	36.093	846.764
63	Klass. Philologie	350	21.506	560.657
64	Germanistik	1.309	50.806	2.791.825
65	Anglistik	1.327	61.054	2.439.485
66	Romanistik	1.754	56.834	2.491.067
67	Slawistik	26	1.840	169.692
70	Philosophie	200	16.637	579.145
71	Psychologie	1.107	76.347	1.388.005
72	Pädagogik	740	39.181	1.647.828
73	Musikwissenschaft	413	23.057	751.820
74	Archäologie,Kunstwissenschaft	810	42.706	1.757.468
75/78	Theologie (kath. / evang.)	1.653	103.394	3.567.751
80	Mathematik incl. Informatik	1.277	186.434	4.098.222
82	Allg. Naturwissenschaften	27	1.283	58.792
85	Physik	313	375.202	4.149.787
86	Chemie	81	5.526	179.505
88	Biologie	146	4.588	465.653
99	Sport	283	14.204	483.612
	Insgesamt	24.608	2.174.948	58.340.582

Für die Bestandsvermehrung wurden bisher 58.519.966 €, für Bucheinband und Restaurierung 3.642.967 € ausgegeben (= 6,23 % des Gesamtetats). Dazu kommt der Betrag von 20.451.600 € (40 Mio.DM) für die Erwerbung der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek.Bis 1976 wurden 39.124 € an Forschungsmitteln ausgegeben; diese sind ab 1977 in den Fächern enthalten.Bis 1995 wurden für die Studentenbücherei (18) 20.642 € und für das Sprachenzentrum (24) 85.003 € ausgegeben. Für das Zentrum für Studien- und Konfliktberatung (28) wurden bis 1999 14.013 € ausgegeben. Seit 2001 wird für das Universitätsarchiv (18) Literatur beschafft.

4.2. Katalogabteilung (Medienbearbeitung 2)

4.2.1 Alphabetische Katalogisierung

Im Berichtsjahr war im Bibliotheksverbund Bayern weiterhin das bewährte Verbundsystem BVB-KAT im Einsatz. Die leistungsfähige und einfach zu bedienende Software ermöglichte es der Titelaufnahme, den laufenden Zugang ohne Verzug zu bearbeiten. Dazu trug auch die 2002 erfolgte Ausweitung des Fremddatenangebotes in der Verbunddatenbank bei - französische Buchhändlerdaten und Titelaufnahmen der Library of Congress reduzierten die aufwendige Eigenkatalogisierung weiter.

Die 2001 begonnene Einrichtung einer vollverknüpften Personennamendatei in BVB-KAT konnte im ersten Quartal 2003 erfolgreich abgeschlossen werden. Umstellungsprobleme traten dank sorgfältiger, mit den Bibliotheken abgestimmter Programmierung und ausführlicher rechtzeitiger Information der Anwender nicht auf.

Die Abteilungsstruktur blieb im Berichtsjahr unverändert; personelle Veränderungen gab es in der weiterhin selbstständigen Titelaufnahme nur insoweit, als eine Kollegin halbtags für einige Monate in der TS aushalf.

Tabelle 13

Kataloge: Anzahl der Eintragungen

	Neueinträge im Jahr 2002	Summe der Ein- träge Ende 2002
Haupteintragungen (H-Sätze)	27.541	1.354.338
Nachträge (U-Sätze)	8.801	334.754
Beschlagwortete Haupteintragungen	30.064	685.408
Korrekturen am Datenbestand:		
Titeldatei:	22.038	
Schlagwortdatei:	14.545	

4.2.2 Systematischer Katalog

An der jährlichen Klassifikationsbesprechung der Arbeitsgruppe für Systematikfragen am 31.01. in Regensburg nahm der Leiter der Katalogabteilung teil. Neben dem gewohnten Bericht zur gegenwärtiger Anzahl der Anwender, zu ihren Aktivitäten, zum Stand und zur Entwicklung der RVK und der Besprechung diverser Detailfragen wurde informiert über die Entwicklung im Be-

reich der Dewey-Dezimalklassifikation, die Anwendung der neuen Rechtschreibung, die geplante Umstellung bei der Zeitschriftensignaturvergabe im Verbund, und es wurde nach längerer Diskussion der erst seit wenigen Jahren bestehende „Beirat“ wieder abgeschafft.

Ferner erfuhr das Abstimmungsverfahren bei Änderungen/Erweiterungen der RVK eine neue, umfassende Regelung.

Während des Augsburger Bibliothekartages hielt der Leiter des Schlagwortkataloges im Rahmen einer Veranstaltung der AG Klassifikationsfragen einen Vortrag über Klassifikation im Online-Katalog, der Leiter der Katalogabteilung auf der öffentlichen Mitgliederversammlung der AjBD einen solchen über die Fachsystematik Rechtswissenschaft der RVK.

Die zuständigen Fachreferenten der UB beteiligten sich rege an der Diskussion zum Entwurf der Informatiksystematik (SQ-SU) und zu weiteren Änderungen der Systematik Theologie (BE); beide Änderungen wurden vom Verbund akzeptiert. Problematisch ist der Neuvorschlag Asienwissenschaften (EF), der noch weiter diskutiert wird.

In unserer Bibliothek waren am 31.12. insgesamt 1.110.609 H-Sätze mit RVK-Notationen versehen, das sind 82,0%.

4.2.3 Schlagwortkatalog und Verbund-Schlagwortredaktion

Das Jahr 2002 brachte für den Bibliotheksverbund Bayern den bisher größten Schritt weg von der bibliotheksspezifischen Schlagwortvergabe, die es erforderlich macht, sich an alle Fremddaten eigens anzuschließen, um diese Erschließung in den eigenen OPAC zu bekommen. Ab dem 7.5. wurde eine neue BVB-KAT-Version eingesetzt, die mit neu vergebenen Schlagwörtern aus dem Verbund (wie seit 2001 schon mit denen der Deutschen Bibliothek) nicht nur den eigenen lokalen Katalog, sondern auch die aller anderen BVB-Bibliotheken versorgt, die mit Lokalsätzen an der betreffenden Titelaufnahme hängen. Für ältere Daten blieb der frühere Zustand erhalten, allerdings mit der Möglichkeit, im Dialog diese Schlagwörter nachträglich „pauschal“, d.h. mit Wirkung für alle Bibliotheken zu entknüpfen und zu verknüpfen.

Vor Einführung dieser Neuerung organisierte die Verbundredaktion in Augsburg in Zusammenarbeit mit der BSB am 24.4. eine Sitzung, an der Vertre-

ter von 22 Verbundbibliotheken teilnahmen. Neben der Erläuterung der Verfahren ging es dabei besonders um Absprachen zur Qualitätssicherung, z.B. nachträgliche Korrekturen, zu denen prinzipiell alle Bibliotheken berechtigt sind, wobei denjenigen mit Fachpersonal ein gewisser Vorrang gebührt. Außerdem wurde beschlossen, auf die Deutsche Bibliothek einzuwirken, ihre Fremddaten rascher zur Verfügung zu stellen.

Das neue Verfahren lief relativ problemlos an, wobei sich allerdings wegen der Verzögerung bei der Lieferung der DDB-Schlagwörter viele Bibliotheken entschlossen, die Neuerscheinungen selbst zu beschlagworten. Die von der ersten Bibliothek erfassten Schlagwörter aus dem Verbund wurden weitgehend akzeptiert. Nach der Einspielung der DDB-Daten entstandene Redundanzen konnten durch die nachfolgende Qualitätskontrolle anderer Partner vielfach beseitigt werden und die insgesamt beste Erschließung so Gültigkeit erlangen. Die zusätzliche Arbeitersparnis (gegenüber der bereits realisierten automatischen Übernahme von DDB-Daten) war bei der Datenerfassung spürbar, sonst relativ gering, weil die Qualitätskontrolle oft Korrekturen erforderte.

Am 12.6. richtete die Verbundredaktion mit der Bayerischen Bibliotheksschule eine Fortbildungsveranstaltung „Effektiv und kooperativ erschließen mit RSWK und SWD“ mit 16 Teilnehmern aus.

Im lokalen Katalog waren am 31.12.2002 50,61 % der H-Sätze mit Schlagwörtern verknüpft, was gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs von 1,22 % bedeutet. Auch viele Titel aus der Sammlung Cassianum wurden nach RSWK erschlossen.

Die manuellen Online-Korrekturen in BVB-KAT summierten sich auf 14.545 (11 % weniger als im Vorjahr). Im Jahr 2002 wurden drei Schlagwort-Infos herausgegeben. Außerdem gab es drei Listen zentraler Korrekturen mit 162 Korrekturfällen (22 % weniger als im Vorjahr); zentral korrigiert wurden 9.987 Sätze, wobei 251 dublette Sätze erzeugt und verschmolzen wurden, sowie 796 Verweisungen.

In der Schlagwortnormdatei (SWD) wurden 6.384 Schlagwortsätze neu erfasst (13 % mehr als im Vorjahr). Zudem wurden 6.669 Online-Korrekturen durchgeführt (52 % weniger als im Vorjahr), davon 550 Änderungen der Ansetzungsform, und 137 Sätze gelöscht. Die Zahl der versandten SWD-Mailbox-Nachrichten sank weiter auf 3.885 (19 % weniger als im Vorjahr).

Am 30.9. stieg Die Deutsche Bibliothek als Host der SWD und PND von ihrem PICA-Zentralsystem CBS3 (Tandem) auf CBS4 (Sun/UNIX) um. Für

die Arbeit der Kooperationspartner, auch der UB Augsburg, brachte dies merklich kürzere Antwortzeiten und einige vorteilhafte Neuerungen in der Indexierung.

Am 5.12. nahmen Frau Reitzle und Dr. Stumpf am jährlichen Kooperations-treffen der SWD-Partner in Frankfurt/M. teil. Die Expertengruppe RSWK/SWD, der Dr. Stumpf angehört, tagte am 13.6. und am 6.12.2002.

4.3. Benutzungsabteilung

Im Berichtsjahr wurde die Online-Fernleihe dahingehend erweitert, dass nun auch die Aufsatzbestellungen in das Ausleihsystem eingespielt werden. Das hat zur Folge, dass neben den Monographienbestellungen auch die Bestellungen auf Aufsätze auf dem Benutzerkonto als „bestellt“ erscheinen. Für Lehrstuhlmitarbeiter werden die Aufsätze beim Eintreffen vom Benutzerkonto ausgebucht und mit Hauspost an das Dienstzimmer verschickt.

Studenten und Ortsleser erhalten eine E-mail Benachrichtigung beim Eintreffen des Aufsatzes, zusätzlich ändert sich auf dem Benutzerkonto der Status der Bestellung von „bestellt“ auf „abholbar“. Die Aufsätze sind am Ortsleihschalter der Zentralbibliothek abzuholen und zu bezahlen. Bei der Ausgabe wird der Artikel ausgabeverbucht und verschwindet damit vom Konto des Benutzers. Da die Aufsätze nicht rückgabepflichtig sind, entsteht selbstverständlich keine Belastung auf dem Benutzerkonto.

Zur Unterscheidung werden die Aufsatzbestellungen auf dem Benutzerkonto mit @1003... angezeigt, während die Buchbestellungen weiterhin mit @2003... erscheinen.

Außerdem wurde die Voraberrinerung über das Leihfristende entliehener Medien eingeführt. Zehn Tage vor Leihfristende entliehener Medien erhalten demnach alle Bibliotheksbenutzer eine Erinnerungsmail mit der Aufforderung, an eine rechtzeitige Rückgabe bzw. an eine Verlängerung der Medien zu denken. Über einen Link können sie dann direkt den Web-Opac der Bibliothek aufrufen und die gewünschte Verlängerungsmöglichkeit (Gesamtkonto- oder Einzelverlängerung) vornehmen. Bereits abgelaufene oder gemahnte Leihfristen können nachträglich (auch durch das Bibliothekspersonal) nicht mehr verlängert werden. Die Bibliothek will damit die selbstverantwortliche Verwaltung des Benutzerkontos erleichtern.

Benutzer können ihre E-Mail-Adresse jederzeit selbsttätig über ein WWW-Formular auf der Homepage (innerhalb des Menüs „Service“) oder im OPAC (innerhalb des Menüs „Service und Links“) eintragen. Man benötigt dazu lediglich seine Benutzernummer und OPAC-PIN.

Die Einführung der Erinnerungsmail für ablaufende Leihfristen hatte eine beträchtliche Menge positiver Benutzeräußerungen zur Folge.

Als besonderer Service erwies sich wieder die Dokumentlieferung Subito. Allerdings war Subito 1 vom 6.12.01 bis 15.1.02 abgeschaltet, da der Scanner

wegen defektem PC außer Betrieb war. Die Wiederaufnahme des Lieferbetriebs erfolgte am 15.1.02 mit neuer Scan-Software. Die neue DOD-Version zur Umsetzung der Europreise und für die geplante Einführung der zentralen Abrechnung (Zentralregulierung) wurde Anfang Januar installiert. Die neuen Subitopreise (in €) wurden in die Datenbank eingetragen und auf der Homepage der UBA bekanntgegeben und waren schon ab 1.1. gültig.

Die UB Augsburg bietet den neuen „Subito Library Service“ (= verbilligte Preise für Bibliotheken) ab Januar 2002 an. Am Arbeitstreffen zwecks Vorbereitung der Zentralregulierung nahm am 17.1.02 in Berlin die zuständige Kollegin, Fr. Kellner, teil. Ab 1.2. beteiligt sich die UBA mit zunächst 5 weiteren Lieferbibliotheken an der Zentralregulierung (= zentrale Abrechnung). Die Kunden wurden durch Rundschreiben über die Neuerungen informiert.

Um die Quote der negativen Bestellungen zu reduzieren, wurden die ca. 400 nicht verfügbaren in Handbibliotheken befindlichen Zeitschriften des Zentralklinikums Anfang des Jahres aus dem Katalog gelöscht. Die Bibliothek des ZK erklärte sich bereit, Kopien der dort vorhandenen Zeitschriften für Subito 1 zu liefern (per Fax bzw. 2x pro Woche per Bücherauto).

Die Zeitersparnis durch den Wegfall der Rechnungserstellung ermöglichte es den Subito-Mitarbeitern, die Bestellungen schneller und gründlicher zu bearbeiten. Alle Bestellungen werden jetzt zuerst am OPAC überprüft, alle Papierkopien selbst angefertigt. Somit wurden auch die Kollegen in den Teilbibliotheken entlastet. Die UBA rückte im Ranking der Lieferbibliotheken für Subito 1 vor und belegte im 3.Quartal 2002 Platz 11 von 28 Bibliotheken.

Die Vertretung des Personals in der Mediothek in Urlaubs- und Krankheitsfällen musste weiterhin durch eine Kollegin der Subito-Stelle übernommen werden.

Durch Hardware-Ausfall des Zeutschel-Scanners musste vom 10.6. bis 17.6. Subito 1 wieder abgeschaltet werden. Ein neuer Scanner (Minolta) wurde gekauft und installiert. Der Zeutschel-Scanner wurde repariert und war ab September wieder einsatzfähig, so dass jetzt zwei Scanner vorhanden sind.

Um Subito attraktiver zu machen, senkte die UBA ihre Subito Preise ab 15.8.2002 für den Subito 3-Eildienst bei allen Nutzergruppen um 3 € und für Subito 1 (Aufsatzlieferungen) bei Nutzergruppe 2 um 1 €. Kunden der Nutzergruppe 2, die in den letzten beiden Jahren häufig bei der UBA bestellt haben, wurden in einem Schreiben über die neuen Preise informiert.

Der Ausfall des Subito-Rechners in der TIB Hannover durch einen Hackerangriff hatte die Abschaltung des Bestellzugangs vom 10.9. bis 16.9. zur Folge.

Im November und Dezember stieg die Zahl der Bestellungen deutlich an. Allerdings betrug die Gesamtzahl der Subito-Bestellungen 11.711 und war damit gegenüber 2001 um 700 rückläufig. Dagegen stieg die Anzahl der positiv erledigten Bestellungen (Subito 1 und 3) aber insgesamt um ca. 14 %. Bei den Kopienbestellungen ist sogar ein Zuwachs gegenüber 2001 um 8 % zu verzeichnen, die Erledigungsrate lag bei 80 % (vor allem durch die o.g. hinzugekommene Lieferung medizinischer Aufsätze).

Bei DBI-LINK wurden zum 1.1.02 neue Euro-Preise analog zu Subito festgelegt. Hier gingen die Bestellzahlen gegenüber 2001 um 40% auf 294 zurück. Zum 31.12.2002 stellte DBI-LINK seinen Betrieb ein. Die UB Augsburg unterrichtete ihre Kunden durch ein Schreiben Anfang Dezember und verwies sie auf den Dokumentlieferdienst Subito.

Das Bücherauto beförderte für die aktive Fernleihe 16.176 Bände und 1.251 Kopien. Für die Tauschstelle wurden 864 Sendungen befördert.

Bei den ca. 2.000 ausgestellten Benutzerausweisen entfielen auf die Ortsbenutzer 1.473.

In der Einbandstelle wurden Aufträge für 3.630 Einheiten im Wert von 84.623 € bearbeitet. Der Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben betrug demnach 3,74%. Dabei verringerten sich die gebundenen Normalbände (vor allem Zeitschriften) um 896 auf 3.140 Bände. Broschüren und vor allem die Reparaturen stiegen kontinuierlich, wenn auch noch geringfügig, an.

Leider wurde der Leiter der Einbandstelle, H. Stempfle, seit Februar von einer schweren Krankheit heimgesucht. Trotzdem traf uns sein plötzlicher Tod Ende September unerwartet und tief.

Im August konnten auf zwei freigewordenen Stellen des einfachen Dienstes zwei neue Mitarbeiter eingestellt werden. Beide sind abwechslungsweise im Abenddienst tätig, ansonsten in der Teilbibliothek Sozialwissenschaften und in der Zentralbibliothek. Den Samstagdienst übernehmen wie bisher alle Kolleginnen und Kollegen des einfachen Dienstes.

Auch die Vertretung des Fahrdienstes konnte einem Mitarbeiter der Teilbibliothek Geisteswissenschaften dankenswerterweise übertragen werden, so dass alle bisherigen Vertretungen weitgehend davon befreit werden konnten.

Tabelle 14
Öffnungszeiten

	2002	2001
Öffnungstage	297	(296)
Wöchentliche Öffnungszeit in Stunden		
- der Lesesäle	75	(75)
- der Ausleihe	75	(75)

Tabelle 15
Zahlen zur Benutzung

	2002	2001	Veränderung
Zahl der Studierenden - SS 2002	12.086	(11.350)	6,5%
Zahl der eingetragenen Benutzer	23.566	(21.028)	12,1%
Zahl der Lesesaalbenutzungen	753.178	(703.349)	7,1%

Tabelle 16
Ausleihe/Fernleihe/Dokumentlieferung
Bestellungen ¹⁾

			Veränderung
Aktive Fernleihe	46.255 (	45.157)	2,4%
Passive Fernleihe	51.925 (	41.320)	25,7%
Internat. Leihverkehr:			
Aktive Fernleihe	1.504 (	1.565)	-3,9%
Passive Fernleihe	112 (	65)	72,3%
Dokumentlieferdienste	11.935 (	12.899)	-7,5%
Insgesamt	111.731 (	101.006)	10,6%

Positiv erl. Bestellungen

			% Anteil d. Best.
Ortsleihe (v.a. Magazin)	153.609 (	125.651)	
Aktive Fernleihe	37.579 (	35.130)	81,2% (77,8%)
Passive Fernleihe	49.639 (	39.182)	95,6% (94,8%)
Dokumentlieferdienste	8.922 (	8.057)	74,8% (62,5%)
Insgesamt	249.749 (	208.020)	223,5% (91,8%)

Ausleihe nach Einheiten

			Veränderung
Ausleihe ²⁾	319.798 (	274.594)	16,5%
Aktive Fernleihe ³⁾	37.579 (	35.130)	7,0%
Passive Fernleihe ⁴⁾	49.639 (	39.182)	26,7%
Insgesamt	407.016 (	348.906)	16,7%

¹⁾ Bestellungen für die Ortsleihe werden als solche nicht erfasst.

²⁾ Ausleihbestände, Fachbereichsentnahmen durch Dozenten, Abend- und Wochenendausleihe aus Präsenzbeständen; o h n e Fernleihe

³⁾ ohne Kopien

⁴⁾ incl. Kopien

Tabelle 17**Aktive Fernleihe: Versendung von Büchern und Kopien****a) Bayerisches Bücherauto an der Universitätsbibliothek Augsburg**

Zahl der transportierten Bände und Kopien (Aktive Fernleihe) insgesamt:	18.291	(15.731)
dies entspricht einem Anteil aller verschickten Bücher und Kopien bei der aktiven Fernleihe von	48,7%	(44,8 %)
der aktiven u. passiven Fernleihe von	21,0%	(21,2 %)

b) Insgesamt (Post und Bücherauto)

Alle verschickten Bücher u. Kopien:		
Aktive Fernleihe	37.579	(35.130)
Aktive und passive Fernleihe	87.218	(74.312)

Tabelle 18**Einbandstelle**

	Gebundene Einheiten		EURO	EURO	Veränderung
Normalband	3.140	(4.036)	58.797	(72.281)	
Broschur	267	(61)	2.229	(505)	
Reparatur	223	(168)	23.597	(13.728)	
Sonderanfertigungen		(0)		(0)	
Insgesamt	3.630	(4.265)	84.623	(86.514)	-2%

Anteil der Bindekosten an den Gesamtausgaben: 3,74 % (3,99 %).

Davon Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek:

Einband: 8 Einheiten für 113 EURO; Restaurierung: 17 Einheiten für 19.596 EURO.

Tabelle 19**Kopien, Fotostelle:**

Zahl der dienstlichen Xero-			Veränderung
kopien auf den Geräten in der			
Universitätsbibliothek	834.533	(4.242.370)*	
Readerprinter-Kopien	15.232	(11.953)	27,4%
Zahl d. Fotoaufnahmen	9.944	(11.767)	-15,5%
Zahl der Vergrößerungen	3.512	(4.539)	-22,6%

* ab 2002: Zahl aller **innerhalb der Bibliothek**

angefertigten Kopien, einschließlich Reader-Printer-Kopien

5. AUS DEN TEILBIBLIOTHEKEN

5.1 Teilbibliothek Sozialwissenschaften (TS)

Die Zahl der betreuten Lehrstühle / Fachvertretungen beträgt im Berichtsjahr 44. Die Anzahl der Studierenden im SS 2021 stieg von 4.846 auf 4.939. Erfasst sind in diesen Zahlen nicht die Studierenden der Kommunikationswissenschaften, die jedoch sehr intensiv die Literatur des Faches Soziologie benutzen. Die Intensität der Lesesaalbenutzung stieg von 221.933 auf 246.793, allerdings ist die rege Nutzung des Vortragsraumes durch die Studierenden in diesen Zahlen nicht inbegriffen.

Der Zuwachs der Einheiten verteilt sich auf die in der TS vertretenen Fächer folgendermaßen: Recht: 3.904, Wirtschaft: 2.233, Soziologie: 512, Psychologie: 527.

Im Fach Wirtschaft stieg der Bestand auf 110.908, im Fach Recht auf 93.431, im Fach Soziologie auf 30.067, im Fach Psychologie auf 24.565.

Im Bereich Benutzerschulung wurde wegen der Komplexität der Materie dazu übergegangen, Einführungen in die Benutzung der Datenbanken und elektronischen Zeitschriften gegen Anmeldung in Kleinstgruppen oder auch für einzelne Benutzer durchzuführen. Im Berichtszeitraum wurden 75 Schulungen durchgeführt. Die Nachfrage ist ständig steigend, die Kundenresonanz ist durchweg äußerst positiv. Im Hinblick auf die hausinterne Arbeitsökonomie sind diese Veranstaltungen sehr sinnvoll, da sicher eine große Anzahl von Fernleihen dadurch vermieden wird. Ob diese Dienstleistung weiterhin in diesem Umfang angeboten werden kann ist auf Grund der sich ständig verschlechternden Personalsituation zweifelhaft.

Tabelle 20
Teilbibliothek Sozialwissenschaften

Angaben zur Benutzung			
Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	44 (	44)	
Zahl der Studierenden (SS)	4.939 (	4.846)	
Lesesaalbenutzung	246.793 (	221.933)	
Ausleihen	90.032 (	77.977)	
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten, Bestand			
Fach:	Einheiten	EURO	Veränderung
Recht	3.904 (	3.074)	295.487 (
			306.107)
Wirtschaft	2.233 (	2.228)	274.527 (
			238.116)
Soziologie	512 (	619)	37.547 (
			42.967)
Psychologie	1.107 (	527)	76.347 (
			45.622)
Insgesamt	7.756 (	6.448)	683.908 (
			632.812)
Bestand in der Teilbibliothek Sozialwissenschaften			
Recht	93.431 (	89.225)	
Europ. Dokumentationszentrum ¹⁾	8.297 (	8.289)	
Wirtschaftswissenschaften	110.908 (	108.527)	
Soziologie	30.067 (	29.323)	
Psychologie	24.565 (	23.266)	
Insgesamt:	267.268 (	258.630)	
Lehrbuchsammlung ¹⁾	19.654 (	20.689)	

¹⁾ Auswertung d. Titelaufnahmen

5.2 Teilbibliothek Geisteswissenschaften (TG)

Bei gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig veränderten Studentenzahlen sind sowohl Ausleihen (+ 10%) als auch Lesesaalbenutzung (+ 8 %) spürbar angestiegen. Wie in den Vorjahren ging die Zahl der Neuerwerbungen weiter zurück (2001: 13.737; 2002: 12.374 = - 10 %). Dies korrespondiert mit dem Rückgang des laufenden Erwerbungssetats (- 6%) und den Steigerungen bei den Buchpreisen. Zum Jahresende befanden sich 505.421 Bände im Präsenzbestand der Teilbibliothek.

Die Neuausstattung der Teilbibliothek mit einem vom Rechenzentrum betreuten Windows-Pool mit 22 Arbeitsplätzen wurde von den Benutzern als neuer Service sehr gut angenommen. Der vom Lesebereich abgetrennte Raum ist zu den üblichen Öffnungszeiten der Bibliothek zugänglich und entlastet die für die OPAC-Recherche bestimmten Geräte im freien Bereich erheblich. Der Raum wurde durch den Umzug eines EDV-Raums (Etikettendruck) in ein kleineres Zimmer frei; die hierfür nötigen Geräte sind im Laufe der Jahre doch erheblich kleiner geworden. Im gleichen Zug musste dann auch ein neuer Sanitätsraum bezogen werden.

Mit dem altersbedingten Ausscheiden zweier Mitarbeiter (auf 1,5 Stellen) des einfachen Dienstes Ende 2001 verlor die Teilbibliothek eine halbe Stelle, denn nur die Ganztagsstelle konnte zum 1. Januar 2002 wieder besetzt werden. Da der neue Kollege neben seiner Arbeit in der Teilbibliothek als ständiger Vertreter im Fahrdienst fungiert (innerstädtische Touren und Bayerisches Bücherauto nach München/Regensburg), wird die Personaldecke leider immer wieder sehr dünn. Auch am Infoplatz beim Haupteingang der Teilbibliothek war ein Personalwechsel, veranlasst durch Rückkehr aus Beurlaubung, zu verzeichnen. Schließlich konnte durch Umbesetzung innerhalb der Abteilung auch der Infoplatz Musik/Sport nach längerer Unterbrechung wieder versorgt werden.

Das Jahr 2002 war geprägt von Aushilfen. Der hohe Krankenstand beim Magazinpersonal der Zentralbibliothek wurde mehrmals durch Aushilfen aller Dienste aus der Teilbibliothek überbrückt. Aus dem selben Grund musste auch an die Teilbibliothek Sozialwissenschaften einen Großteil des Jahres über ein Kollege des einfachen Dienstes halbtags abgestellt werden. Im letzten Drittel des Jahres wurde zudem die Erwerbungsabteilung - auch hier waren Lücken durch längere Krankheiten entstanden - zweimal wöchentlich einen halben Tag durch eine Kraft des mittleren Dienstes unterstützt. Einer kontinuierlichen Arbeit, etwa bei Revision und Bestandspflege, tut diese Mängelverwaltung nicht gut. Äußerst zeitintensiv waren Vorberei-

tung und Durchführung des Bibliothekartags; auch hier arbeiteten KollegInnen der Teilbibliothek an verschiedenen Stellen mit.

Die gewohnte Unterstützung der Benutzungsabteilung der Zentralbibliothek schlug bei der passiven Fernleihe mit 1513 BVB-Bestellungen (2001: 1373) und 1684 GVB/HEBIS-Bestellungen (2001: 1210) sowie mit 871 (2001: 545) Negativscheinen zu Buche. Auch aus der Einbandstelle wurden Aufgaben in die Teilbibliotheken ausgelagert. Die gesamte Vorbereitung der externen Buchbinderaufträge einschließlich der EDV-Erfassung wird seit dem Frühjahr 2002 dezentral an den jeweiligen Info-Plätzen erledigt.

Bei 30 Bibliotheksführungen von Schulklassen und Gruppen aus Augsburg und dem schwäbischen Umland durch die Universitätsbibliothek wurden fast 1000 Besucher durch den zuständigen Mitarbeiter der Teilbibliothek in Struktur und Dienstleistungen des Hauses eingeführt.

Allen Kollegen ist für Ihren Einsatz beim Tagesgeschäft wie auch bei den Sonderaufgaben, insbesondere bei der Durchführung des Bibliothekarstages, zu danken.

Tabelle 21
Teilbibliothek Geisteswissenschaften

Angaben zur Benutzung			
Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	53	(	50)
Zahl der Studierenden (SS)	5.314	(	5.148)
Lesesaalbenutzung	136.846	(	127.007)
Ausleihen	79.834	(	72.222)
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten			
	Einheiten	EURO	Veränderung
Insgesamt	12.374	(13.737)	628.019 (670.533) -6,34%
Bestand in der Teilbibliothek Geisteswissenschaften			
der Teilbibliothek	505.421	(	494.441)
der Lehrbuchslg.			
(in Zentralbibliothek,	13.455	(	16.200)
Auswertung d. Titelaufn.)			

5.3 Teilbibliothek Naturwissenschaften (TN)

Im Berichtsjahr ist die Lesesaalbenutzung der Bibliothek stärker gestiegen als die Studentenzahl, die Ausleihzahlen stiegen weniger. Das liegt zweifellos unter anderem daran, dass die Lehrbuchsammlung seit Jahren nicht mehr so ausgebaut werden kann, wie es wünschenswert wäre. Die Bibliothek ist andererseits Präsenzbibliothek, die Nutzung der Bestände an Ort und Stelle also die wichtigste. Unsere Zählmethode unterscheidet bei der Lesesaalbenutzung nicht zwischen der Arbeit mit den Büchern und der Internet-Nutzung.

Auch in diesem Jahr erhielt die Bibliothek wieder eine Spende des „Fördervereins von Wissenschaft und Technik an Hochschulen in München e.V.“, von der in erster Linie die Teilbibliothek Naturwissenschaften, aber auch die Wirtschaftswissenschaften profitierten. Daneben wurde der Bestandszuwachs im Fach Physik auch durch die Lehrstühle mitfinanziert, die insbesondere regelmäßig Mittel auf die Bibliothek übertragen, damit Bücher für ihre Handbibliotheken überhaupt noch angeschafft werden können. Auch die für die Physik wichtigen Datenbanken INSPEC und Science Citation Index wurden im Berichtsjahr überwiegend aus Mitteln des Instituts für Physik finanziert.

Die 2001 begonnene Revision aller Handbibliotheken in den Instituten für Informatik, Mathematik und Physik wurde abgeschlossen. Im Sommersemester wurde die erste „kleine“ Handbibliotheksrevision begonnen, bei der die Lehrstühle Kontoauszüge ihrer Handbibliotheken bekommen und gebeten werden, den Bestand selbst durchzusehen. Die Rückgabe dieser Kontoauszüge zog sich über das Jahresende hin; das lässt den Schluss zu, dass auch diese Form der Revision auf Vertrauensbasis ernst genommen wird. Künftig sollen Revisionen durch das Personal, wenn irgendwie möglich, alle drei Jahre stattfinden, Durchsicht durch die Lehrstühle selbst jedes Jahr. Es gab nicht wenig Verluste in den Handbibliotheken, wenn auch vieles, was im ersten Anlauf nicht gefunden wurde, durch gründliches Herumfragen zwischen den Lehrstühlen doch noch geortet werden konnte. Insgesamt ist den Lehrstühlen aller beteiligten Institute für ihre Hilfsbereitschaft bei der doch für alle lästigen Aktion sehr zu danken; regelmäßige Revisionen werden Aufwand und Verluste langfristig hoffentlich reduzieren.

Bei der Umstellung der Datenbank der Einbandstelle auf eine Allegro-Version, die im Netz liegt und durch Teilbibliotheken und Einbandstelle gemeinsam gepflegt wird, fungierten die Mitarbeiter der Teilbibliothek Naturwissenschaften, nicht zum ersten Mal, als Betatester und erste Anwender. Dabei

wurde sogleich die Gelegenheit genutzt, alle Einträge zu den Zeitschriften der Teilbibliothek zu prüfen und Abweichungen von Signatur und Prägung der vorhandenen Bände sowie veraltete Etatangaben zu korrigieren.

Kurz vor Jahresende wurde damit begonnen, die Bestände der Informatik auf den aktuellen Stand der Regensburger Verbundklassifikation umzustellen. Diese Aktion wird sich unvermeidlicherweise lange hinziehen; betroffen sind Bestände in allen drei Teilbibliotheken, die größte Zahl natürlich in der Teilbibliothek Naturwissenschaften. Dort wurde ein eigenes Lokalzeichen für die Informatik eingeführt: alle schon umgestellten Bestände bekommen 81 statt bisher 80. Das vereinfacht nicht nur den Umstellungsvorgang, weil jederzeit klar ist, ob ein bestimmter Titel schon bearbeitet wurde oder nicht, es gibt auch für die Zukunft eine klarere Trennung zwischen den Fächern Mathematik und Informatik. Die Etats wurden ebenso getrennt.

Tabelle 22
Teilbibliothek Naturwissenschaften

Angaben zur Benutzung				
Zahl der betreuten Lehrstühle/Fachvertretungen	50	(	55)	
Zahl der Studierenden (SS)	1.374	(	1.128)	
Lesesaalbenutzung	38.586	(	30.560)	
Ausleihen	28.399	(	24.502)	
Ausgaben (ohne Einband), erworbene Einheiten				
Fach:	Einheiten	EURO		Veränderung
Mathematik	502	(631)	120.936	(158.164)
Informatik	775	(427)	65.498	(44.078)
Physik	313	(177)	375.202	(263.693)
Allg. Naturwissenschaften	27	(15)	1.283	(1.340)
Chemie (Didaktik)	81	(76)	5.526	(9.335)
	1.698	(1.326)	568.445	(476.610)
				19,27%
Bestand in der Teilbibliothek Naturwissenschaften				
Mathematik	21.927	(21.258)		
Informatik	8.667	(8.200)		
Physik	22.868	(22.079)		
Allg. Naturwissenschaften	1.170	(1.134)		
Chemie (Didaktik)	2.462	(2.362)		
Insgesamt	57.094	(55.033)		
darin Lehrbuchsammlung	6.282	(6.447)		
(Auswertung der Titelaufnahmen)				

6. ALTES BUCH

Der Bestand Rara (LKZ 221) nahm um 1.173 (875) Bände zu, die überwiegend aus dem „Cassianeum“, insbesondere aus dem inzwischen bearbeiteten Fach Geographie stammen. Im Sondermagazin 3060/3060a wurde durch umfangreiche Umstellungsarbeiten Platz für dieses Material geschaffen. Teilweise wurden auch Rara aus dem Tresor umgestellt, um dort wiederum Platz für die Musikhandschriften des Cassianeums zu gewinnen. Dabei wurde versucht, den voraussichtlichen Platzbedarf bis zum Ende der Katalogisierung der Cassianeums-Bestände einzuplanen.

Die Zahl der Benutzer im Handschriftenleseraum ist zwar in etwa geblieben, die Zahl der benutzten Bände jedoch signifikant gesunken. Die Entwicklung der letzten Jahre, dass immer mehr passive Fernleihen und schutzwürdige Bestände aus dem eigenen Haus im Handschriftenlesesaal benutzt werden, hat sich weiter fortgesetzt. Trotz längerer Fehlzeiten konnten die Öffnungszeiten ohne die Hilfe anderer Abteilungen beibehalten werden. Die personelle Lage hat sich durch die Freistellung eines Mitarbeiters (einfacher Dienst) vom Abenddienst etwas entspannt.

Der Bearbeiter des dritten Bandes der mittelalterlichen lateinischen Handschriften (Finanzierung des Projekts durch die DFG), Herr Dr. H. Hilg, hat im Berichtszeitraum im Handschriftenzentrum der Bayerischen Staatsbibliothek 10 Handschriften und 5 Fragmente aus dem Quartbestand beschrieben.

Die bisher für interne Zwecke als LARS-Datenbank geführte Forschungsdokumentation zu den Handschriften der Sammlung Oettingen-Wallerstein wurde in Zusammenarbeit mit der EDV-Abteilung im Berichtszeitraum auf online-Betrieb umgestellt. Die neue ACCESS-Datenbank enthält derzeit fast 1.000 Titel mit über zweitausend Handschriften-Nachweisen. Die Ausweitung der Dokumentation auf den Print-Bereich der Sammlung Oettingen-Wallerstein sowie auf weitergehende Literaturnachweise zur Geschichte des Oettingen-Wallerstein'schen Hauses überhaupt ist geplant. Auch die interne Inkunabel-Datenbank (ca 1.000 Inkunabeln) soll demnächst online zur Verfügung stehen.

Für die Handbibliothek „Altes Buch“ (LKZ 20) konnten zwar die meisten mitteleuropäischen Handschriftenkataloge, jedoch nur die allerwichtigste hilfswissenschaftliche und kodikologische Literatur erworben werden. Insgesamt 245 Titel wurden erworben. Der Etat reichte nur zum Kauf eines einzigen, vergleichsweise preiswerten Faksimiles aus.

Trotz der Fehlzeiten gelang es, an 466 (144) Bänden Buchpflege durchzuführen. An den Büchern wurden kleine Schäden repariert, die Lederbände gereinigt und gewachst, die Bücher gestempelt und etikettiert. 1.020 (411) Bände wurden zum Buchbinder gegeben und neu gebunden, nachdem sie zuvor gereinigt, zerlegt, repariert und die Lagen kollationiert worden waren. Die Kosten hierfür beliefen sich auf € 17.798,81 (€ 6.650,35).

Die Bearbeitung der Auer-Zeitschriften aus dem Auer-Archiv des Cassianeums konnte abgeschlossen werden. Dublettenprüfung und die Einarbeitung der erhaltenen Bände des 2001 erworbenen Cassianeumsteils wurden ebenfalls abgeschlossen. Hiervon wurden etwa 3.000 Bände überwiegend theologischen Inhalts aufgestellt, der Rest wurde makuliert oder verwertet. Durch einen Wassereinbruch im Ausweichmagazin (Eichleitnerstrasse) wurden etwa 100 Bücherkartons mit Cassianeums-Beständen ange-nässt. Die erste Hälfte dieser Kartons wurde inzwischen gesichtet, die nicht oder gering beschädigten Bücher der Katalogisierung zugeführt.

Tabelle 23

Oettingen-Wallersteinsche Bibliothek (LKZ 02)

Handschriftenlesesaal:

Benutzer	1.167	(1.232)
Benutzte Bände		
Druckschriften (LKZ 02)	1.496	(2.096)
Inkunabeln	10	(125)
Rara (LKZ 221)	381	(275)
Remota (LKZ 219)	54	(62)
Handschriften	76	(80)
Musikhandschriften (Orig.)	22	(19)

Aktive Fernleihe:

Bände	347	(274)
Kopien	307	(302)
nicht verleihbar	335	(335)

7. AUSSTELLUNGEN, FÜHRUNGEN, VERÖFFENTLICHUNGEN, GREMIENARBEIT

7.1 Ausstellungen

12.12.2001 – 25.1.2002

Malerei - Grafik – Plastik. Jahresausstellung der Dozenten des Lehrstuhls für Kunstpädagogik der Universität Augsburg.
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

10.4.2002 – 10.5.2002

Reichsstädtisches Kupfer-Cabinet. Augsburger Buchillustration des 17. und 18. Jahrhunderts aus der Bibliothek Oettingen-Wallerstein der Universitätsbibliothek Augsburg anlässlich des 92. Deutschen Bibliothekartages in Augsburg 10.4.-10.5.2002 (mit Katalogpublikation).
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

15.5.2002 – 31.5.2002

Die schönsten deutschen Bücher 2001. Ausstellung der Stiftung Buchkunst, Frankfurt/Main.
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

14.6.2002 – 28.6.2002

Schon vergessen? Gegenstände der Alltagskultur aus fünf Jahrzehnten. Ausstellungsprojekt von Studenten des Faches Volkskunde der Universität Augsburg.
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

5.7.2002 – 15.9.2002

Schlussstrich: ExamenkandidatInnen stellen aus – Lehrstuhl Kunstpädagogik der Universität Augsburg.
Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

22.8.2002 – 31.10.2002

Martin Walser – Lehrstuhl Neuere Deutsche Literaturwissenschaft der Universität Augsburg.
Ausstellungsort: Teilbibliothek Geisteswissenschaften

12.12.2002 – 25.1.2003

Malerei – Grafik – Plastik. Jahresausstellung 2002. Ausstellung des Lehrstuhls für Kunstpädagogik der Universität Augsburg. Ausstellungsort: Zentralbibliothek, Ausstellungshalle

Für folgende Ausstellungen stellte die Universitätsbibliothek Augsburg Leihgaben zur Verfügung:

Kulturforum Bad Mergentheim: Kunstwerke fromm und schön

Landschaftsverband Rheinland, Mechernich-Kommern: Schöne Neue Welt - Rheinländer erobern Amerika

Stadtmuseum Burghausen: Herzogin Hedwig (1457-1502) - Ihr Leben in Burghausen nach der Landshuter Hochzeit

Nordrhein-Westfälisches Staatsarchiv Detmold: Fürstin Pauline zur Lippe (1802-1820)

Schloß Rheinsberg: Ein Europäer in Rheinsberg. Prinz Heinrich von Preußen

Stadtbibliothek Straubing



Reichsstädtisches Kupfer-Cabinet

Augsburger Buchillustration
des 17. und 18. Jahrhunderts
aus der Bibliothek Oettingen-Wallerstein
der Universitätsbibliothek Augsburg

10.04.- 10.05.2002

Augsburg war im 17. und 18. Jahrhundert nicht nur ein Zentrum des Buch- und Verlagswesens, sondern auch ein Mittelpunkt süddeutschen Kunstschaffens. Neben Malerei und Kunsthandwerk wurde insbesondere die Graphik gepflegt, so dass auch eine

Fülle künstlerisch hochwertiger Buchgraphik entstand. Besonders charakteristisch für die Augsburger Buchillustration dieser Jahrhunderte sind reich bebilderte Tafelwerke; Frontispizien und Kupfertitel entfalten vor allem bei Großformaten eine repräsentative Wirkung.

Die Ausstellung der Universitätsbibliothek Augsburg vermittelt einen Eindruck von der Vielfalt der Augsburger Buchillustration dieser Zeit anhand von ca. 120 Exponaten, die großenteils aus den Beständen der Oettingen-Wallersteinschen Bibliothek stammen. Einen thematischen Schwerpunkt bilden religiöse Darstellungen, u.a. deshalb, weil sich Augsburg im 17. Jahrhundert zu einem Zentrum katholischer Buchproduktion entwickelte: Bilderbibeln, Darstellungen von Heiligen, Kultstätten und Kultobjekten, geistliche Allegorien und Embleme lassen die Welt barocken Glaubens auf eindrucksvolle Weise lebendig werden. Gezeigt werden aber auch Illustrationen, die Architekten und Künstlern Anregungen vermitteln, die topographische Gegebenheiten festhalten, die historische Ereignisse dokumentieren oder einen Eindruck von fremden Kulturen vermitteln. Bilder von Adligen, Äbten, Ordensrittern und einfachen Menschen geben einen Querschnitt durch die Gesellschaft. Auf dem Gebiet der Naturwissenschaften begegnen u.a. Versuche, die Sternbilder zu christianisieren und systematisch alle naturkundlichen Phänomene der Bibel zu erfassen. Zahlreiche klangvolle Namen finden sich unter den auf dem Gebiet der Buchgraphik tätigen Künstlern. Manche hatten sich ganz auf Graphik spezialisiert (z.B. die Mitglieder der

Familien Kilian, Küsel und Klauber); andere gehörten zu den führenden Vertretern der süddeutschen Barock- und Rokokomalerei, lieferten daneben aber auch Entwürfe für den Kupferstich oder betätigten sich selbst als Stecher (z.B. J. G. Bergmüller, G. B. Göz). Die Ausstellung dokumentiert auch, wie auswärtige Künstler zur Augsburger Buchgraphik beitrugen; gezeigt wird z.B. ein bislang unveröffentlichtes Augsburger Frontispiz nach einem Entwurf von Cosmas Damian Asam.



Schon vergessen?

**Gegenstände der Alltagskultur
aus fünf Jahrzehnten**

Ausstellungsprojekt von Studenten
des Faches Volkskunde der Universität Augsburg

14.06.- 28.06.2002

Im Mittelpunkt stehen von Studenten des Faches Volkskunde ausgewählte Objekte aus Haushalt, Mode und Freizeit, die unseren Eltern und Großeltern noch vertraut waren. Eingebettet werden diese Exponate in den Spiegel ihrer Zeit von den 50er Jahren bis zur Jahrtausendwende.

7.2 Allgemeine Bibliotheksführungen

Datum	Schule	Ort	Anzahl der Schüler
17.01.	Maria-Ward-Gymnasium	Günzburg	35
30.01.	Anna-Gymnasium	Augsburg	16
07.02.	Fugger-Gymnasium	Augsburg	13
08.02.	Rudolf-Diesel-Gymnasium	Augsburg	62 (2 Gruppen)
26.02.	Stetten-Institut	Augsburg	78 (2 Gruppen)
28.02.	Peutinger-Gymnasium	Augsburg	16
05.03.	Gymnasium	Mindelheim	55 (2 Gruppen)
21.03.	Holbein-Gymnasium	Augsburg	21
02.05.	Gymnasium	Weißenhorn	72 (2 Gruppen)
16.05.	Gymnasium	Türkheim	20
10.06.	Maria-Stern-Gymnasium	Augsburg	12
17.06.	BOS/FOS	Donauwörth	26
18.06.	Schülerinformationstage		10
20.06.	Schülerinformationstage		40
21.06.	Schülerinformationstage		15
26.06.	BOS/FOS	Kaufbeuren	23
19.07.	Holbein-Gymnasium	Augsburg	17
22.07.	Gymnasium	Oberstdorf	10
24.07.	Gymnasium	Friedberg	21
25.09.	Bayern-Kolleg	Augsburg	45 (2 Gruppen)
04.10.	BOS	Augsburg	14
07.10.	Techniker-Schule	Augsburg	21
09.10.	Rudolf-Diesel-Gymnasium	Augsburg	56 (2 Gruppen)
10.10.	Rudolf-Diesel-Gymnasium	Augsburg	27
11.10.	BOS	Augsburg	14
11.10.	Maria-Theresia-Gymnasium	Augsburg	19
22.10.	Fugger-Gymnasium	Augsburg	17
04.11.	Berufsfachschule (Ergotherapie)	Augsburg	26
27.11.	Berufsschule	Kaufbeuren	24
18.12.	Fachlehrer	Augsburg	37

7.3 Veröffentlichungen von Mitarbeitern der Bibliothek

Grünsteudel, Günther

- 3. Rosetti-Festtage im Ries, 9.-12. Mai 2002 : Programm, Werkkommentare, Kurzbiographien / veranstaltet vom Verein Rieser Kulturtage e.V. in Zusammenarbeit mit der Internationalen Rosetti-Gesellschaft e.V. Programm und Texte: Günther Grünsteudel. - [Wallerstein], 2002. - 16 S.
- 10 Jahre Internationale Rosetti-Gesellschaft. - In: Rosetti-Forum. 3. 2002. S. 77-80
- [Booklet]. - In: Mozart, Leopold: Symphonies. - World premiere recordings. - Interpreten: Lithuanian Chamber Orchestra Vilnius. Georg Mais, conductor. - München : ARTE NOVA Musikproduktions GmbH, 2002. - Best.-Nr.: ARTE NOVA classics 74321 89771 2
- Die Mitglieder der Wallersteiner Hofkapelle in Kurzporträts: 3. Folge: Josef Reicha. - In: Rosetti-Forum. 3. 2002. S. 73-76
- Rosetti, Antonio: Werke / hrsg. von der Internationalen Rosetti-Gesellschaft e.V. Schriftleiter: Günther Grünsteudel. - Winterthur : Amadeus 2001-2002
- Rosetti-Forum. Mitteilungen der Internationalen Rosetti-Gesellschaft e.V. / Schriftleitung: Günther Grünsteudel. - H. 1-3. - Wallerstein : Internat. Rosetti-Ges. e.V., 2000-2002
- Rosetti in russischen Diensten - ein neuerlicher Fund. - In: Rosetti-Forum. 3. 2002. S. 67-71

Hägele, Günter

- Die „Neuen Konzepte der Handschriftenerschließung“ und die Forschungsdokumentation der Universitätsbibliothek Augsburg. - In: Deutsche Forschungsgemeinschaft: Internationale Tagung der Handschriftenbearbeiter, 23.-25. September 2002, Universität Marburg. - URL: http://www.dfg.de/forschungsfoerderung/wissenschaftliche_infrastruktur/lis/foerderbereiche/aktuelles/

Hohoff, Ulrich

- Die fantastischen Vier : wissenschaftliche und öffentliche Bibliotheken in Augsburg: Die Universitätsbibliothek Augsburg. - In: BuB. Buch und Bibliothek. 54. 2002. S. 216-218.
- Vorwort. - In: Reichsstädtisches Kupfer-Cabinet : Augsburger Buchillustration des 17. und 18. Jahrhunderts aus der Bibliothek Oettingen-Wallerstein der Universitätsbibliothek Augsburg ; Begleitband zur Ausstellung in der Universitätsbibliothek Augsburg, 10. April - 10. Mai 2002 / bearb. von Peter Stoll. - Augsburg : Univ.-Bibliothek, 2002. - S. 7-10.
- Vorwort: - In: Historische Schulbücher der Sondersammlung Cassianeum der Universitätsbibliothek Augsburg : Begleitheft zur CD-ROM-Ausgabe des Katalogs. - Augsburg : Universitätsbibliothek Augsburg, 2002. - S. 3-7.
- Die Pädagogische Stiftung Cassianeum und ihre Bibliothek. - In: Historische Schulbücher der Sondersammlung Cassianeum der Universitätsbibliothek Augsburg : Begleitheft zur CD-ROM-Ausgabe des Katalogs. - Augsburg : Universitätsbibliothek Augsburg, 2002. - S. 26-36.
- Kommission des BVB für Bibliotheksorganisation und Bibliotheksbetrieb: Einführung. - In: Bibliotheken unter der Lupe. Veranstaltung der KBB beim Bayerischen Bibliothekstag in Bamberg im September 2002. - PDF-Version. - URL: <http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/kbb/bamberg.html> (Aufruf vom 13.5.03)
- Was sind Leistungskennzahlen? - In: Bibliotheken unter der Lupe. Veranstaltung der KBB beim Bayerischen Bibliothekstag in Bamberg im September 2002. - PDF-Version. - URL: <http://www.bibliothek.uni-augsburg.de/kbb/bamberg.html> (Aufruf vom 13.5.03)

Meyer, Hans-Burkard

- Ausleihbeschränkungen bei NS-Literatur. - In: Gutachtensammlung zum Bibliotheksrecht / [Red.: Helmut Rösner]. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2002. - S. 215-219. - (Bibliotheksrecht ; 1)
- Jugendschutz im Medienbereich und Europäischen Binnenmarkt : bibliotheksrechtliche Aspekte des EG-Binnenmarktes. - In: Gutachten-

sammlung zum Bibliotheksrecht / [Red.: Helmut Rösner]. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2002. - S. 220-224. - (Bibliotheksrecht ; 1)

- Juristen in und aus Bayerisch-Schwaben : eine Ausstellung in der UB Augsburg. - In: Recht, Bibliothek, Dokumentation. 32. 2002. S. 23-28
- Produkthaftungsgesetz und Bibliotheken. - In: Gutachtensammlung zum Bibliotheksrecht / [Red.: Helmut Rösner]. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2002. - S. 304-306. - (Bibliotheksrecht ; 1)
- Professoren als Bibliotheksbenutzer. - In: Gutachtensammlung zum Bibliotheksrecht / [Red.: Helmut Rösner]. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2002. - S. 190-192. - (Bibliotheksrecht ; 1)

Stoll, Peter

- Reichsstädtisches Kupfer-Cabinet : Augsburgische Buchillustration des 17. und 18. Jahrhunderts aus der Bibliothek Oettingen-Wallerstein der Universitätsbibliothek Augsburg ; Begleitband zur Ausstellung in der Universitätsbibliothek Augsburg, 10. April - 10. Mai 2002. - Augsburg : Univ.-Bibliothek, 2002. - 144 S.

Stumpf, Gerhard

- Historische Schulbücher der Sondersammlung Cassianeum in der Universitätsbibliothek Augsburg : Einführung in den Katalog. - In: Historische Schulbücher der Sondersammlung Cassianeum der Universitätsbibliothek Augsburg : Begleitheft zur CD-ROM-Ausgabe des Katalogs. - Augsburg : Universitätsbibliothek Augsburg, 2002. - S. 37-60

7.4 Mitarbeit in bibliothekarischen Gremien

Dr. Ulrich Hohoff

- Konferenz der Direktoren der bayerischen Universitätsbibliotheken
- Gesellschafterversammlung des Dokumentlieferdienstes SUBITO GbR
- Kommission für Bibliotheksorganisation und -betrieb (KBB) des BVB
- Projektgruppe „Bibliotheksindex für wissenschaftliche Bibliotheken“ (Bertelsmann-Stiftung, Gütersloh)
- Ausschuss für Informationsverarbeitung des Senats
- Arbeitsgruppe DFG-Projekt „HERON“
- Arbeitsgruppe Bayerische Landesbibliothek Online
- Vereinsausschuss des Vereins Deutscher Bibliothekare (VDB), Bremen
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Günter Hägele

- DFG: Arbeitsgruppe „Informationssysteme zur Mittelalter- und Frühneuzeitforschung“

Dr. Sibylle Koczian

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Günter Mette

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Hans-Burkard Meyer

- Arbeitsgemeinschaft für Juristisches Bibliotheks- und Dokumentationswesen
- Arbeitsgemeinschaft der juristischen Bibliotheken der Schweiz

Dr. Dr. Anton Schneider

- Arbeitsgemeinschaft der Ausbildungsleiter des BVB
- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Dr. Hans Schoft

- Arbeitsgruppe Sisis-Systemverwalter des BVB
- Ausschuss für Informationsverarbeitung des Senats

Werner Schwarz

- Kommission für Benutzung des BVB
- Arbeitsgruppe „Online-Fernleihe“ des BVB
- Arbeitsgruppe „Virtuelle Auskunft“ des BVB

Dr. Gerhard Stumpf

- Kommission für Erschließung (KES) des BVB
- Arbeitsgruppe Schlagwort der KES
- Arbeitsgruppe SISIS-Anwender des BVB
- Expertengruppe RSWK/SWD (DDB, Arbeitsstelle für Standardisierung)

Anita Urban

- Arbeitsgruppe SIERA der Kommission für Bestandsaufbau und Lizenzen (KBL) des BVB

Katharina Urch

- Kommission für Aus- und Fortbildung (KAF) des BVB
- Arbeitsgruppe Virtuelle Bibliothek der Kommission für EDV-Planung des BVB
- Arbeitsgruppe „Bayerische Landesbibliothek Online“

Dr. Otto Weippert

- Bibliotheksausschuss der Universität Augsburg

Carl-Eugen Wilhelm

- Kommission für Erschließung (KES) des BVB
- Arbeitsgruppe Formalerschließung der KES

8. STATISTISCHE ÜBERSICHT

Statistische Übersicht 2002

Stichtag: 31.12.2002

1	<u>Angaben zur Hochschule</u>		
1.1	Zahl der Hochschullehrer (nach Haushaltsplan)		160
	davon C 4		112
	davon C 3		48
1.2	Zahl der Studenten (Sommersemester) incl. Gaststud.		12086
1.3	Gesamtzahl der Fakultäten, Institute und zentralen Einrichtungen		
1.3.1	Fakultäten		6
1.3.2	Institute		7
1.3.3	Zentrale Einrichtungen		8
2	<u>Personalverhältnisse der Bibliothek, aufgeschlüsselt nach Bes.Gr. bzw. BAT</u>		
2.1	Gesamtzahl der Beamten-, Angestellten- und Arbeiterstellen (gemäß Haushaltsplan)		96
2.1.1	höherer Dienst	14 davon Angestellte	0
2.1.2	gehobener Dienst	32 davon Angestellte	1
2.1.3	mittlerer Dienst	36 davon Angestellte	20
2.1.4	einfacher Dienst	13 davon Angestellte	0
2.1.5	Arbeiter	1	
2.2	sonstige Stellen		
2.2.1	Zahl der Stelle, die der Bibliothek aus dem übrigen Stellenplan der Hochschule zur Verfügung gestellt sind		1
2.2.2	Zahl der Beschäftigten, die nicht aus dem Etat der Hochschule bezahlt werden (z.B. DFG)		1
2.2.3	Zahl der Hilfskräfte (z.B. ABM, Werkstudenten) - Vollzeitäquivalente -		8,24
2.3	Zahl der Anwärter, die bei der Bibliothek ausgebildet werden		
2.3.1	höherer Dienst		1
	gehobener Dienst		2
2.3.2	mittlerer Dienst		2
3	<u>Sonstige Sachausgaben (außer den Ausgaben unter 6)</u>		
3.1	(Titelgruppe 73)		76.202
3.2	(Titelgruppe 75)		34.215
3.3	(Titelgruppe 77)		111.193
3.4	(Titelgruppe 92)		86.334
3.5	insgesamt		<u>307.944</u>

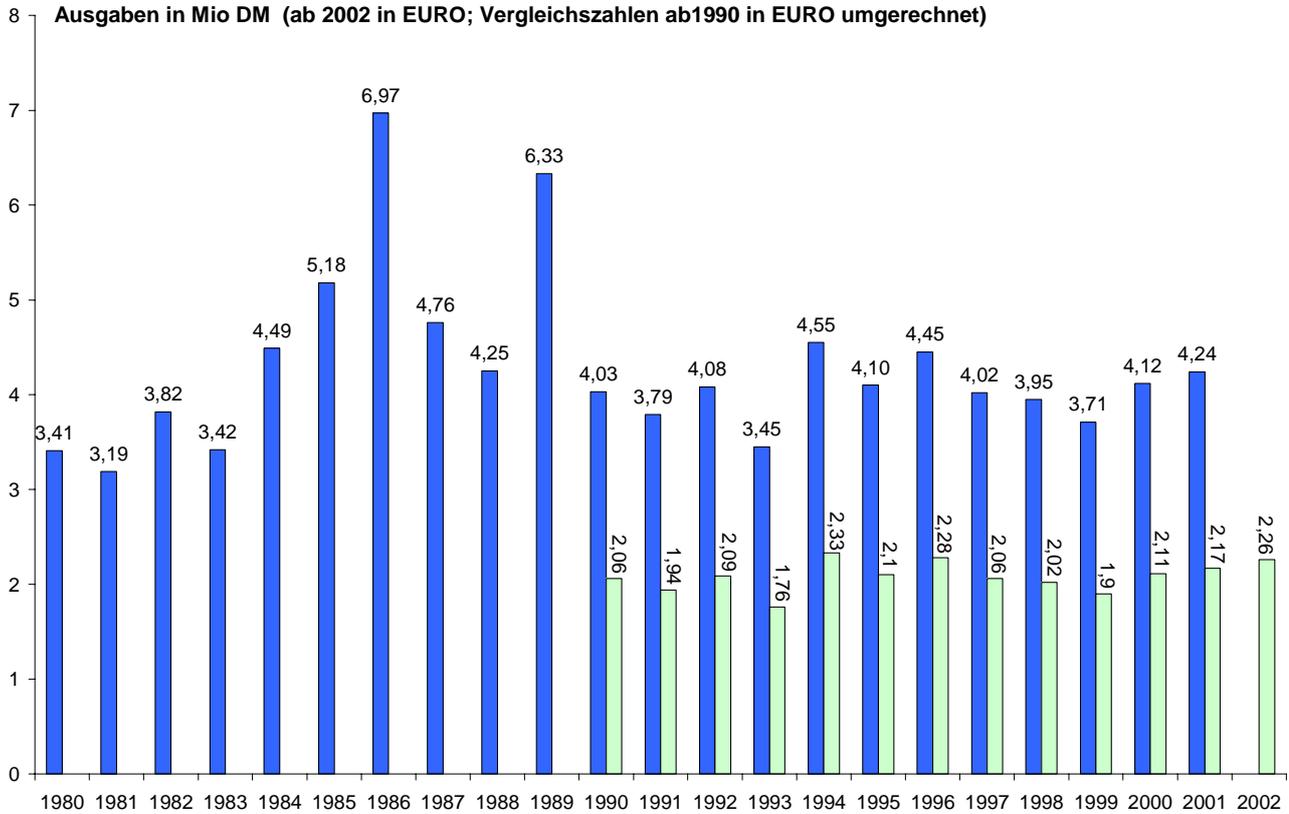
4	<u>Bestand</u>	
	Gesamtbestand an Druckschriften (Bände incl. Dissertationen, ohne AV-Materialien und andere Medien)	
4.1	insgesamt	1.960.134
	davon:	
4.2	Bestand der Lehrbuchsammlungen	39.107
4.3	Bestand an AV-Medien und anderen Materialien insgesamt	444.613
4.3.1	davon AV-Medien	43.763
4.3.2	davon Mikromaterialien	316.082
4.3.3	davon andere gedruckte Materialien	59.614
4.3.4	davon sonstige Materialien	3.184
5	<u>Zahl der laufenden Zeitschriften und Zeitungen</u> (= Zeitschriften und zeitschriftenartige Reihen)	
5.1	in der Zentralbibliothek	1.440
5.2	in den Teilbibliotheken	4.577
5.4	Gesamtzahl der Zeitschriften und Zeitungen	6.017
5.4.1	davon inländische Zeitschriften und Zeitungen	3.124
5.4.2	davon ausländische Zeitschriften und Zeitungen	2.893
6	<u>Ausgaben für Bestandsvermehrung</u>	
6.1	Ausgaben für inländische Literatur	929.439
6.2	Ausgaben für ausländische Literatur	1.249.526
6.3	Ausgaben für Tausch	247
6.4	Ausgaben für Einband	84.623
6.5	Gesamtausgaben (=Summe 6.1 bis 6.4)	2.263.835
6.5.1	davon Aufwand für Zentralbibliothek	259.596
6.5.3	davon Aufwand für Teilbibliotheken	1.981.036
6.5.4	davon Ausgaben für Zeitschriften (ohne Zeitungen)	1.085.929
6.5.5	davon Sonder- und Drittmittel (z.B. besondere Zuweisungen aus dem Haushalt, Zuwendungen seitens der DFG, Spenden usw.)	15.642
7	<u>Bestandsvermehrung</u> (Erwerbungseinheiten, ersatzweise bibliographische Einheiten)	
7.1	Gesamtzahl der Erwerbungen	29.612
7.1.1	davon Zentralbibliothek	1.772
7.1.2	davon Teilbibliotheken	22.638
7.1.3	davon Dissertationen (nur Tausch)	1.299
7.2	Zahl der Erwerbungen durch	
7.2.1	Kauf	24.758
7.2.2	Pflichtlieferung	49
7.2.3	Tausch	550
7.2.4	Geschenk	2.538
7.3	Aussonderungen	19.229

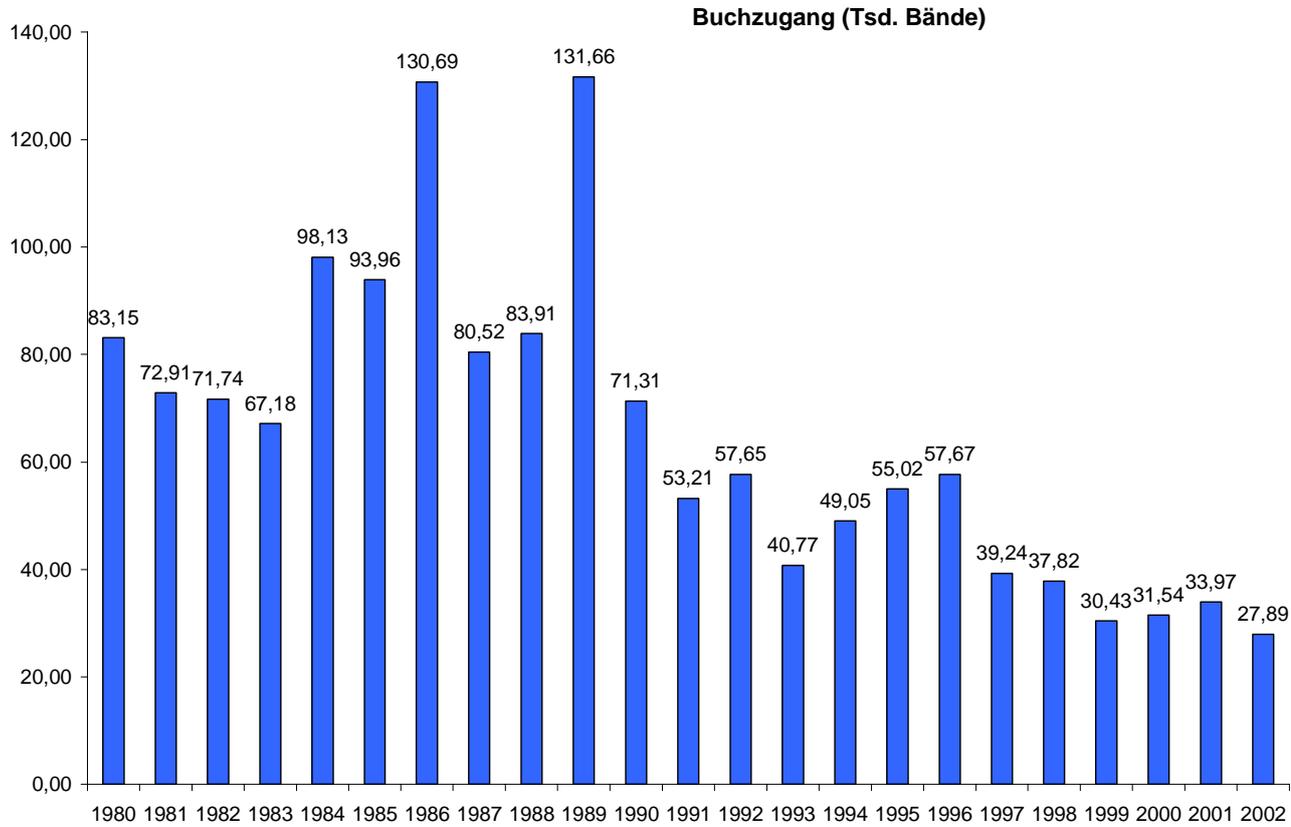
8	<u>Katalogisierung (Zuwachs gegenüber Vorjahr)</u>	
8.1	Zahl der Haupteintragungen (H-Sätze)	27.541
8.2	Zahl der Nachträge (U-Sätze)	8.801
8.3	Zahl der Korrekturen	
	Titeldatei	22.038
	Schlagwortdatei	14.545
8.4	Zahl der beschlagworteten Haupteintragungen	30.064
9	<u>Öffnungszeiten</u>	
9.1	Zahl der Öffnungstage	297
9.2	Öffnungsstunden pro Woche	
9.2.1	Ausleihe	75
9.2.2	Zahl der Lesesäle (ZB + TBB)	6
9.2.3	Gesamtzahl der Öffnungsstunden der Lesesäle pro Woche	
	während des Semesters	359
	während der Semesterferien	359
10	<u>Zahl der Benutzer</u>	
10.1	Ausleihe (eingeschriebene Benutzer)	23.566
10.2	Lesesäle	753.178
11	<u>Ortsleihe</u>	
11.1	Ortsleihe (v.a. Magazin)	153.609
11.2	Ausleihbestand, Fachbereichsentnahme durch Dozenten, Abend- und Wochenendausl. aus Präsenzbeständen, ohne Fernleihe	319.798
11.2.1	davon Fakultätsentnahme	nicht erfasst
11.2.2	davon Kurzausleihe	nicht erfasst
12	<u>Fernleihe</u>	
12.1	Verleihung nach auswärts (aktive Fernleihe)	
12.1.1	Zahl der eingegangenen Bestellungen	46.255
12.1.2	davon positiv erledigt	37.579
12.2	Entleihungen von auswärts (passive Fernleihe)	
12.2.1	Zahl der abgesandten Bestellungen	51.925
12.2.2	davon positiv erledigt	49.639
13	<u>Kopier- und Fotoarbeiten</u>	
13.1	Zahl der angefertigten Kopien (einschl. Reader-Printer) ¹⁾	5.121.028
13.2	Zahl der Fotoaufnahmen	9.944

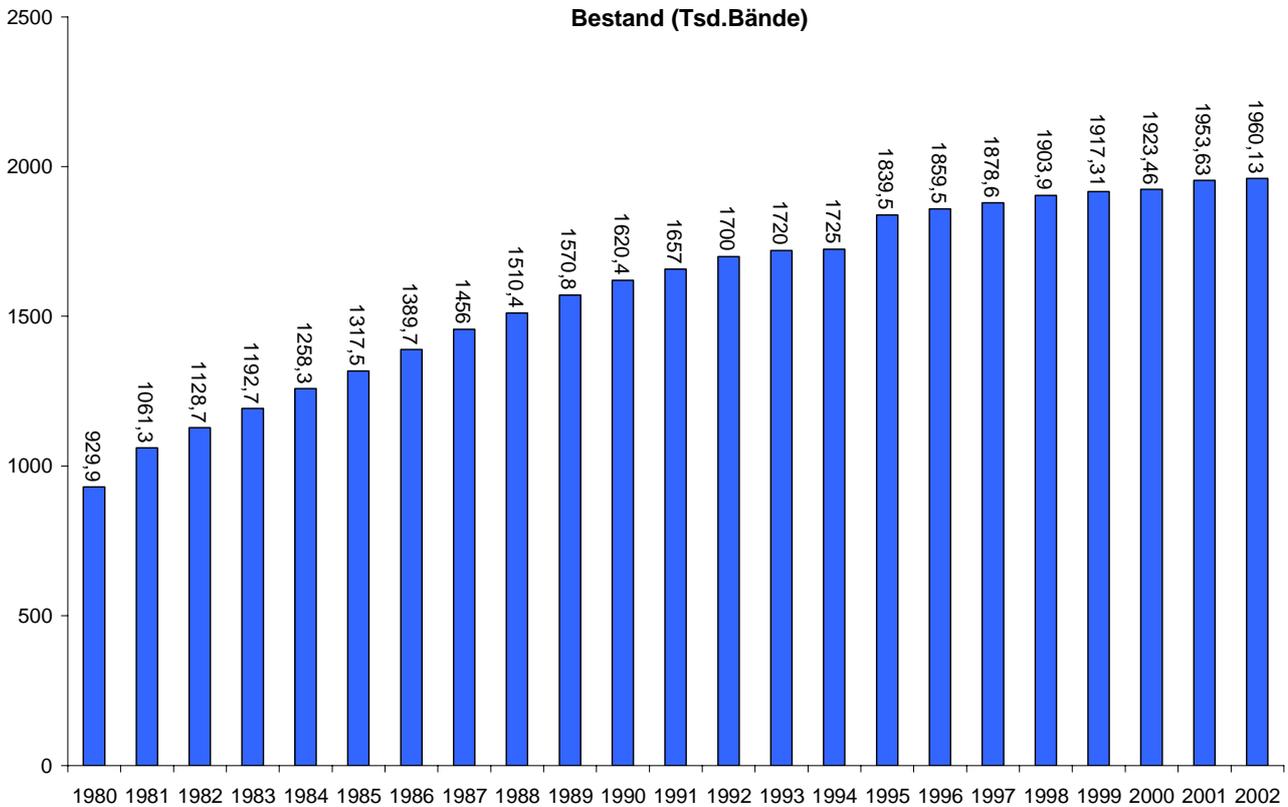
¹⁾ ab 2002: Zahl aller innerhalb der Bibliothek angefertigten Kopien
einschl. Reader-Printer-Kopien

Universitätsbibliothek Augsburg: Entwicklung der Bibliothek seit 1974

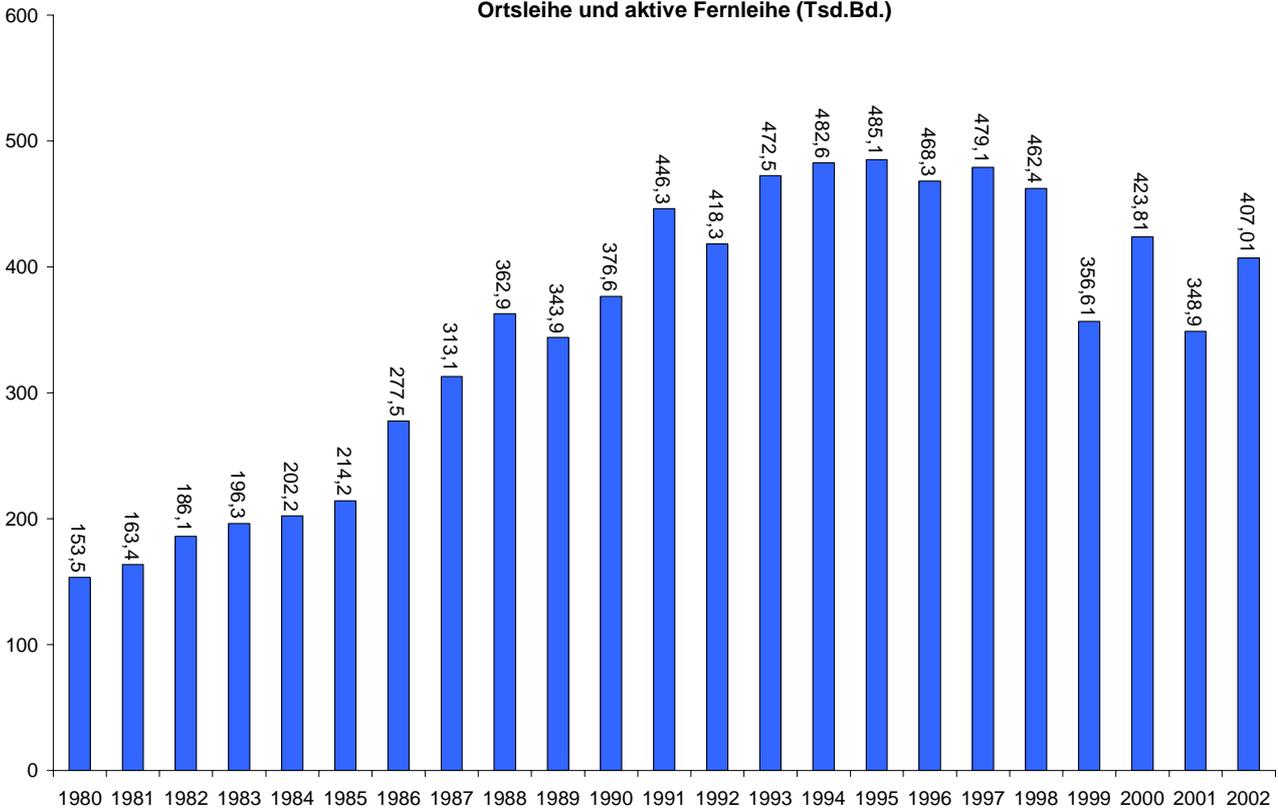
... in tatsächlichen Zahlen	1974	1980	1985	1990	1991	1992	1993	1994
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio I	2,03	3,41	5,18	4,03	3,79	4,08	3,45	4,55
2. Buchzugang (Tsd.)	66,70	83,16	93,69	71,31	53,21	57,65	40,77	49,00
3. Bestand (Tsd.)	291,60	929,90	1.317,46	1.620,44	1.657,00	1.700,00	1.720,00	1.725,00
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe (Tsd.)	74,40	153,50	214,17	376,61	446,30	418,13	472,49	482,60
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	63,10	174,14	317,07	422,55	433,07	486,54	530,27	524,40
6. Studenten (Tsd.)	2,67	4,20	7,35	12,04	13,39	14,71	15,47	14,42
7. Personal (Planstellen)	94,00	91,00	96,50	99,00	99,00	99,00	99,00	99,00
... in % (1974 =100%)	1974	1980	1985	1990	1991	1992	1993	1994
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	100,0%	168,0%	255,2%	198,7%	186,7%	201,0%	170,0%	224,1%
2. Buchzugang	100,0%	124,7%	140,5%	106,9%	79,8%	86,4%	61,1%	73,5%
3. Bestand	100,0%	318,9%	451,8%	555,7%	568,2%	583,0%	589,8%	591,6%
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe	100,0%	206,3%	287,9%	506,2%	599,9%	562,0%	635,1%	648,7%
5. Lesesaalbenutzer	100,0%	276,0%	502,5%	669,7%	686,3%	771,1%	840,4%	831,1%
6. Studenten	100,0%	157,3%	275,3%	450,9%	501,5%	550,9%	579,4%	540,1%
7. Personal	100,0%	96,8%	102,7%	105,3%	105,3%	105,3%	105,3%	105,3%
... in tatsächlichen Zahlen	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband (Mio I	4,10	4,45	4,02	3,95	3,71	4,12	4,24	2,26
2. Buchzugang (Tsd.)	55,00	57,67	39,23	39,45	35,02	31,54	33,97	27,89
3. Bestand (Tsd.)	1.839,50	1.859,46	1.878,68	1.903,90	1.921,90	1.923,46	1.953,63	1.960,13
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe (Tsd.)	485,10	464,10	479,07	462,44	356,61	423,81	348,9	357,37
5. Lesesaalbenutzer (Tsd.)	549,40	578,44	585,04	546,59	481,11	611,19	703,34	753,17
6. Studenten (Tsd.)	13,92	13,53	13,58	12,67	11,51	11,19	11,35	12,08
7. Personal (Planstellen)	99,00	98,00	96,5	96,5	98,5	98,5	96,5	96
... in % (1974 =100%)	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
1. Ausgaben für Erwerbung und Einband	202,0%	219,2%	198,0%	194,6%	182,8%	203,0%	208,9%	217,3%
2. Buchzugang	82,5%	86,5%	58,8%	59,1%	52,5%	47,3%	50,9%	41,8%
3. Bestand	630,8%	637,7%	644,3%	652,9%	659,1%	659,6%	670,0%	672,2%
4. Ortsleihe und aktive Fernleihe	652,0%	623,8%	643,9%	621,6%	479,3%	569,6%	469,0%	480,3%
5. Lesesaalbenutzer	870,7%	916,7%	927,2%	866,2%	762,5%	968,6%	1114,6%	1193,6%
6. Studenten	521,3%	506,7%	508,6%	474,5%	431,1%	419,1%	425,1%	452,4%
7. Personal	105,3%	104,3%	102,7%	102,7%	104,8%	104,8%	102,7%	102,1%

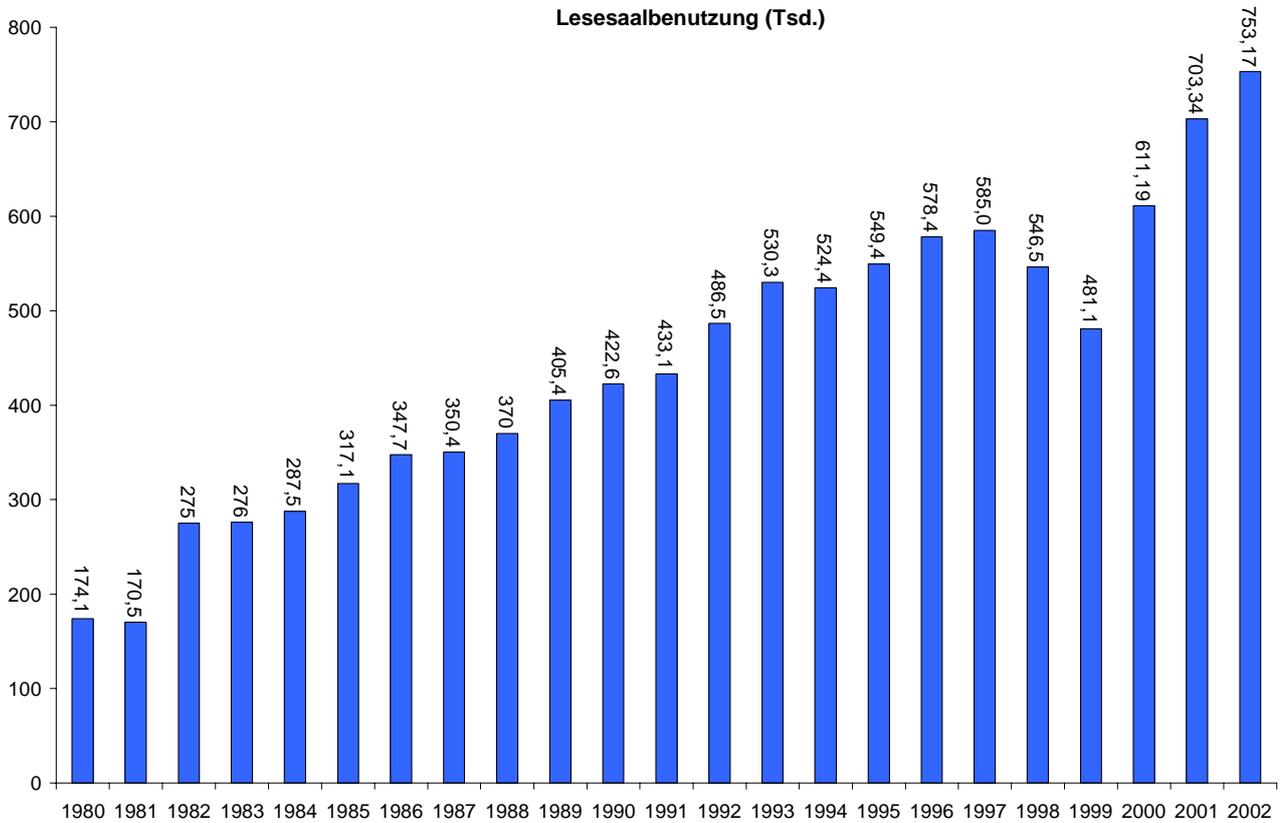




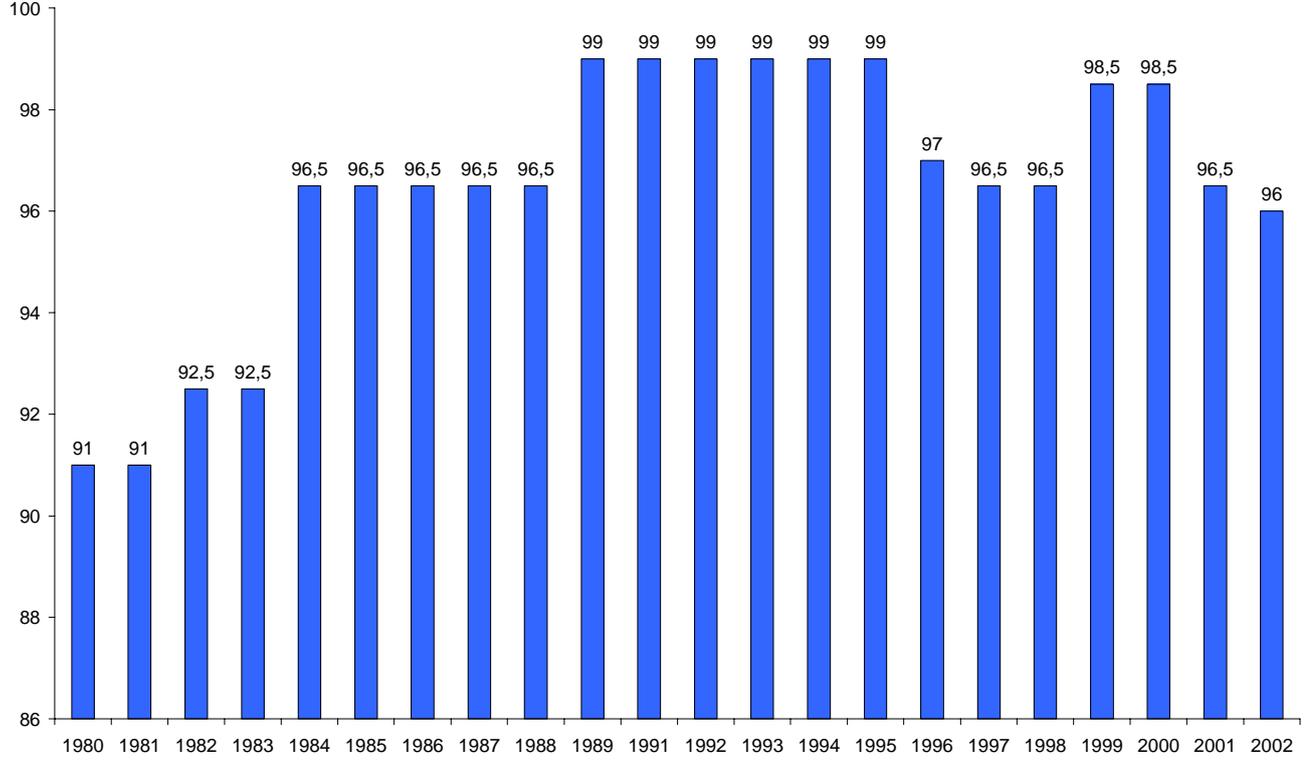


Ortsleihe und aktive Fernleihe (Tsd.Bd.)





Personal (Planstellen)



Entwicklung der UB Augsburg seit 1974 in % (1974=100%)

